

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

240 (14.10.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Lammstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Preis im Haus geliefert:
M. 2.10.
Auswärts durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.
Preis im Haus bei täglich
2mal. Zustellung M. 2.30.
Eingel. Nummern 5 Pf.
Doppeln. 10 Pf.
Anzeigen:
Die Zeile 20 Pf.,
die Restzeile 50 Pf.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Hinderpacher,
sämmtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 240. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 14. Oktober 1900. Telephon-Nr. 88. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 79, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Nach amantzig Jahren“, Erzählung von Ida Fried. — „Aus dem
Bundel Lande der Träume“, von Dr. Julius Baffig. — „Vor hundert
Jahren“, allerlei kleine Erinnerungen an das Jahr 1800. XXIX. Ge-
richts- und Gefängniswesen. — „Humoristisches“. — „Rathselede“.

Amerika und das französische Rundschreiben.

In der inzwischen bekannt gewordenen Antwort der Ver-
einigten Staaten von Nordamerika auf die Note des französischen
Ministers des Auswärtigen, Delcassé, heißt es:
Die Regierung der Vereinigten Staaten ist mit Frankreich der
Ueberzeugung, das man genügende Entschädigung für die be-
gangenen Frevel und erste Bürgschaft für die Zukunft erhalten
müsse. Mac Kinley ist glücklich, in den Vorschlägen der Note vom
4. Oktober den Geist wiederzufinden, welchen die bisher von allen
betheiligten Mächten abgegebenen Erklärungen athmeten. Es würde
ihm angenehm sein, wenn die Friedensverhandlungen
sogleich nach Prüfung der Vollmachten ihren Anfang
nehmen. Bezüglich der Bestrafung der schuldigen Verantwortlichen
sagt die Antwort, daß die chinesische Regierung zwar schon ihre
Geneigtheit zeigte, eine gewisse Zahl der Schuldigen zu bestrafen,
daß aber die Vertreter der Mächte nach Eröffnung der Verhand-
lungen diese Liste noch ergänzen könnten. Hinsichtlich des Ver-
kaufs der Waffeneinfuhr in China heißt es, daselbe
werde zweifellos nicht für immer bestehen bleiben. Man
werde über Einzelheiten derselben sich im Laufe der Verhand-
lungen besprechen können. Was die zu leistenden Entschä-
digungen betreffe, so sei es der Wunsch aller Mächte, ausreichende
Entschädigungen zu erhalten. Rußland schlug vor, man möge,
falls in dieser Frage die Meinungen auseinandergingen, die Ange-
legenheit dem internationalen Schiedsgericht in Haag unter-
breiten. Die Regierung könne ohne Zustimmung des Kongresses
nicht die Verpflichtung übernehmen, eine ständige
Schutztruppe in Peking zu entsenden, sie sei jedoch
entschlossen, unter den gegenwärtigen Verhältnissen zeit-
weilig eine genügende Wachmannschaft daselbst zu halten. Bezüglich
der Schließung der Forts von Taku behält sich der Präsident
vor, seine Ansicht zu äußern, da er hierzu neue Informationen über
die Lage in China erwarte. Für die Frage der Besetzung ver-
schiedener Punkte zwischen Peking und Tientsin gelte der gleiche Vor-
behalt wie bezügl. des Haltens einer ständigen Schutztruppe in Peking. Der
Präsident könne im Namen des Landes seine Verpflichtung zur dauernden
Teilnahme an einer solchen Occupation übernehmen jedoch halte er es für
wünschenswert, daß die Mächte von China Zusicherungen erhalten
bezügl. des Rechtes, ihre Gesandtschaften zu beschützen und die
nothigen Vorkehrungen dazu treffen, um jederzeit zu denselben ge-
langen zu können. Die Antwort erklärt schließlich, der Präsident
nehme an, daß Frankreich und die anderen Mächte in den von
Amerika gemachten Vorbehalten kein Hinderniß für die Eröffnung
der Verhandlungen auf den vorgeschlagenen Grundlagern erblicken
und hoffe, daß solche bald eingeleitet werden.
Diese Antwort der Vereinigten Staaten auf das Rundschreiben
Delcassés ist wie der Köln. Z. offenbar offiziös aus Berlin ge-
schrieben worden, durchaus geeignet, die Einheit der Mächte zu
fördern und zu befestigen in ihrem Bestreben, ausreichende Ge-

nugthuung für den begangenen Frevel und erste Bürgschaften für
die Zukunft zu erlangen. Auch in ihr wird das Hauptgewicht auf
die Bestrafung der wirklich Schuldigen gelegt und es wird sogar
angedeutet, daß die Liste der Schuldigen von den Vertretern der
Mächte noch weiter ergänzt werden kann. Das entspricht durchaus
den von der deutschen Regierung festgehaltenen Wünschen. Was die
weitere Frage der von China zu zahlenden Geldentschädigungen be-
trifft, so erklärt der amerikanische Staatssekretär den russischen
Gegenvorschlag, diese Entschädigungsfrage dem internationalen
Schiedsgericht in Haag zu unterbreiten, der Aufmerksamkeit der
Mächte für werth. Dieser russische Gegenvorschlag ist noch nicht ge-
nügend umschrieben, sodaß man zu ihm noch nicht Stellung nehmen
kann. Es ist wohl schwerlich anzunehmen, daß Rußland beabsichtigt,
seine und der übrigen Mächte Verhandlungen über die Expeditionskosten
dem genannten Schiedsgericht zur Feststellung zu unterbreiten.
Rußland dürfte vielmehr vorwiegend diejenigen Entschädigungen im
Auge haben, die chinesischerseits an die von den Vögern zerstörten
Wälfen und an die durch die Wirren geschädigten Privatleute zu
zahlen sein werden. In dieser Hinsicht ist dieser Vorschlag nicht
nur sehr begreiflich, sondern auch erwägenswerth. Freilich dürften
sich der Ausführung große praktische Hindernisse entgegenstellen,
theils weil das internationale Schiedsgericht in Haag überhaupt noch
nicht zusammengetreten ist und die Vorbereitungen dazu noch sehr
im Rückstande sind, theils weil naturgemäß die Festsetzung der einzel-
nen umstrittenen Entschädigungssorderungen eingehende Prü-
fungen und Beschichtigungen an Ort und Stelle nothwendig machen
dürfte, die vom Haag aus nur mit sehr großem Zeitverlust eingeleitet
und durchgeführt werden könnten. Es dürfte sich deshalb die Er-
wägung aufdrängen, ob man nicht rascher zum Ziele käme, wenn
die Schiedsgerichte, soweit sie für erforderlich anerkannt werden, in
China selbst zusammentreten. Das ist aber jedenfalls zur Zeit noch
eine recht nebensächliche Frage.

Die Uganda-Bahn.

MKG. Im August d. J. wurde dem britischen Parlament
ein Bericht über die Fortschritte der Uganda-Bahn vorgelegt, wel-
chen die Deutsche Kolonialzeitung vom 11. d. Mts. einige in-
teressante Angaben entnimmt:
Danach war die Vermessung 1900 zum Erdpunkte Port
Florence am Nyanza Mitte April 1900 beendet; die ganze Länge
der Bahn wird 582 Meilen lang sein, und die beste Strecke ist für
die Bahn ausgewählt worden. Die Vermessung der Ugarabucht, in
welcher Port Florence liegt, ergab deren völlige Brauchbarkeit für
die Schifffahrt. Wie in früheren Jahren wurde eine Zone herren-
losen Landes als Eigenthum der Bahn in Besitz genommen. Die
nothwendigen Erdarbeiten wurden von indischen Kulis fertiggestellt,
weil eingeborene Arbeiter nicht so viel leisten. Gegen 3948 Kulis
im Jahre 1896 waren 1899/1900 im ganzen 18030 dabei be-
schäftigt. Insgesamt wurden etwa 1 700 000 Kubikmeter Erde
bewegt. Von Beschotterung wurde vorläufig abgesehen; nur die
Strecke zwischen 280 und 328 Kilometer, welche durch Regengüsse
unterwachsen war, mußte beschottert werden. Ständige Stationen
wurden zwölf angelegt von Nombassa bis Nairobi; Wasserbehälter
und Signalapparate wurden in großer Zahl aufgestellt. Der Tele-
graph erreicht bereits 362 Kilometer. An thierischen Transport-
mitteln haben sich vor allem Maulesel bewährt. Für die Organi-
sation der indischen Kulis wurde eine besondere Behörde gebildet.
Eine besondere Eisenbahnpolizei unter Leitung zweier englischer

Offiziere hat sich als sehr werthvoll erwiesen. An Probantvorarbeiten
wurden von England für 413 835 Pf. St. im Gewicht von 65 498
Tonnen beschafft, aus Indien 2770 Tonnen im Werthe von 39 620
Pf. St. Die neue Linie der Eisenbahn nach Port Florence ist um
25 englische Meilen kürzer als ursprünglich geplant. Zum Verfahr
auf dem Nyanza ist der Dampfer „William Macdonald“ hochgeschafft
und Anfang Juni des Jahres vom Stapel gelaufen.
An Lokomotiven waren vorhanden 92, an Personenzugwagen 176,
an Frachtwagen 888 Stück.
Die Gesamtausgaben betragen bis zum 31. März 1900
3 043 012 Pf. St. und sind bis zum 31. März 1901 veranschlagt
auf 3 986 178 Pf. St., überschritten also die vom Parlament be-
willigte Summe um annähernd 1 000 000 Pf. St. Für den Per-
sonenverkehr wurde die Strecke im Berichtsjahre freigegeben bis zur
Station Nairobi, etwa 326 Kilometer, für den Güterverkehr bis
362 Kilometer. An Fahrgästen wurden befördert in der ersten
Klasse 628, in der zweiten 1132, in der dritten 76 908, welche ins-
gesammt 283 349 Rupien entrichteten, d. h. nicht ganz 400 000 M.
Die Einnahmen aus Frachten beliefen sich auf 3 478 108 Rupien,
also etwa 4 869 350 M. Ein sprechender Beweis für die Rentabilität
der Bahn.

Die durch den Ausbruch des südafrikanischen Krieges für die
Fortführung des Bahnbaus entstehenden Schwierigkeiten waren
Anfang Mai des Jahres schon behoben.

Während nach dem Vorschlag die Baukosten für 1 Kilometer
rund 40 000 M. betragen sollten, erreichten sie doch die Höhe von
57 000 M. Das ist in Anbetracht der außerordentlichen Schwierig-
keiten, welche die gebräugliche Natur des Landes dem Eisenbahnbau
bereitet, sehr gering zu nennen. In Deutschland kostet die Her-
stellung von 1 Kilometer Bahnlinie auf ebenem Gelände 20 bis
40 000 M., im Hochgebirge dagegen, also unter ähnlichen Verhält-
nissen wie in Britisch-Ostafrika, nicht weniger als 100 000 bis
140 000 M. bei gleicher Spurweite von 1 Meter.

Nicht man nun in Betracht, daß das günstigere Gelände im
Hinterlande von Dar-es-Salaam, die zahlreichen Arbeitskräfte der
Anwohner, welche ihre Steuerleistungen beim Bahnbau abzurufen
mit Leichtigkeit veranlaßt werden können, sowie die herborragend
günstigen Wasserverhältnisse von Uegaha, Ukami und Usagara,
lauter fruchtbarsten Landschaften, den einer Bahn von Dar-es-
Salaam nach Mtgororo außerordentlich verbilligen würden, so sollte
man meinen, daß eine Gegnerschaft gegen den Plan des thätigen
Gouverneurs von Tabora, auch seinem schönen und zukunftsreichen
Schutzgebiete eine Bahn zu verschaffen, bei dem anerkanntesten Nutzen
einer solchen überhaupt nicht aufkommen könnte.

Die Philippinen und Kuba.

In einer Proclamation ist den Philippinern eine Frist
bis zum 21. Sept. gegeben worden, um sich freiwillig zu unterwerfen.
Diese Frist, so schreibt man der „N. Fr. Pr.“ aus New-York, ist
verstrichen, ohne daß sich an den kriegerischen Verhältnissen auf den
Inseln etwas geändert hätte. Aguinaldo, der auf die Friedensvor-
schläge des Señor Buencamino die Antwort ablehnt hatte, er lehne
es ab, solche Vorschläge überhaupt in Betracht zu ziehen, hat sich
sogar den Spatz gemacht, seinerseits eine Proclamation zu erlassen,
worin er anordnet, amerikanische Gefangene in Freiheit zu setzen,
die Gefangenen im Allgemeinen gut zu behandeln, und jedem
Amerikaner, der die Waffen ablegt, 40 Dollar Handgeld auszu-
zahlen! Thatsächlich wurden einige amerikanische Gefangene in

Badischer Geschichtskalender.

- 14. Oktober:
1631 Gustav Adolf von Schweden in Wertheim.
1702 Schlacht bei Tülingen gegen die Franzosen. Im Reichsheer
kämpften Ludwig Wilhelm von Baden-Baden und Karl
Wilhelm von Baden-Durlach, letzterer wird verwundet.
1793 Das Reichsheer erklimmt die Lautenburger Linien, wofür in
Karlsruhe ein Siegesfest gefeiert wird.
1891 Jul. Jolly, bad. Staatsmann †.
15. Oktober:
1834 Die Ortenau wird von Ludwig dem Bayer an Rudolf IV.
von Baden verpfändet.
1672 Prinzessin Auguste, Tochter Georg Friedrichs von Baden-
Durlach †.
1851 Eröffnung des Telegraphs in Baden.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyke.
(79. Fortsetzung.)
Georgien wandte sich vom Fenster ab und den Gemächern
des Fürsten zu, der heute das Bett nicht verlassen, denn bei schlechtem
oder auch nur trübem Wetter verschlimmerte sich sein Leiden und
machte ihm sogar das Sitzen zwischen stehenden Kissen unmöglich.
In dem großen Gemach, welches er wenige Minuten später er-
reichte, herrschte lautlose Stille, nicht einmal der alte Diener war
zu erblicken, vielleicht schlief der Kranke.
„Störe ich, mein Fürst?“ fragte er, zögernd an der Schwelle
stehend, mit halblauter Stimme.
„Nein, c nein“, klang es von innen zurück, „bitte, treten Sie
ruhig ein, ich dachte eben an Sie. Es ist gut, daß Sie gekommen
sind, wir können also noch eine halbe Stunde plaudern.“ — „Über was

fest Ihnen? Sie scheinen mißgestimmt, ist Ihnen etwas Unan-
genehmes widerfahren?“
Georgien setzte sich neben das Lager des Kranken und stützte
den Kopf in die Hand. Er konnte es doch nicht so leicht überwinden,
es nagte an ihm, peinigte, quälte ihn, verursachte ihm fast physischen
Schmerz.
„Etwas sehr Unangenehmes“, erwiderte er gedrückt.
„Nun, wenn es kein Geheimniß ist, wenn ich Ihnen helfen
könnte!“ wandte der Fürst theilnehmend ein, „es würde mir eine
Freude sein, etwas für Sie thun zu können!“
„Nein, mein Fürst, es ist kein Geheimniß, aber helfen können
Sie mir ebensowenig. Ich habe sehr unerfreuliche, mehr als das,
niederdrückende Nachrichten erhalten. Mein Verleger hat an mich
geschrieben und mir gleichzeitig die Kritiken über meinen vor einiger
Zeit erschienen Roman übersandt, — nun, und —“
„Und?“ fragte der Fürst.
„Ich habe großartiges Fiasko gemacht“, versuchte er in scher-
zendem Ton, der ihm indessen nicht gelang, zu erwidern, „die Herren
Rezensenten finden meine Arbeit werthlos!“
Fürst Korjakow antwortete nicht sogleich, sondern betrachtete
mit theilnehmenden Blicken die zusammengeschunkelte Gestalt seines
jungen Gesellschafters, — er begriff, so etwas konnte niederdrücken.
„Und ein paar Kritiken sind im Grunde, Sie in solche Ver-
fassung zu bringen?“ fragte er endlich im Tone des Vorwurfs,
während er gleichzeitig seine Hand trübend auf Georgiens Schul-
ter legte. „Ich hätte Ihnen mehr Tapferkeit zugetraut! — Haben
Sie sich denn gedacht, daß der Weg zum Ruhm sich spielen macht,
daß sich Vorüber leicht pflücken lassen? Jenes spröde Laub will er-
wohnen, will erkämpft sein, junger Freund, das hätten Sie sich sagen
müssen, als der Wunsch noch in Ihnen aufstieg. Alles Neue wird
von der Welt mit kritischen, misrauthschen Blicken betrachtet, keine
ihrer Größen, denen sie später den Wehrauch ihrer Bewunderung
im Uebermaß schenkte, wurde von ihr sofort als solche anerkannt:
und auf das Piedestal erhoben, von welchem aus sie die Menge be-
herrschte, sie alle mußten ringen, kämpfen, mußten ihre ganze Kraft

einsetzen, um zu überzeugen, aber hatten sie erst überzeugt, so war
der Sieg auf ihrer Seite und die Palme des Ruhmes ihnen gesichert.
Sie haben Talent, sicher großes, bedeutendes, diese Versicherung gebe
ich Ihnen, denn auch ich verlese mich darauf, aber dieses Talent
muß emporarbeiten, muß sich Bahn brechen; außerdem bedarf es
einer gewissen Reife und damit künstlerischer Ueberreifeheit, die dem
Jahren noch fehlen mag. Und nun die Kritik. Gläuben Sie mir,
je schärfer dieselbe ist, je unbarbarischer sie alle Fehler an das Licht
zieht, um so mehr Nutzen bringt sie. Ein Operationschnitt thut
auch weh, aber er ist nothwendig, um wilbes Fleisch von Grund aus
auszuwoiten. Und nun sagen Sie mir einmal, was schreiben die
Herren, wie beurtheilen sie Ihre Arbeit?“
„Ich sagte es schon, sie gehen grausam zu Werke, aber — viel-
leicht haben Sie recht, und gerade ihr Tadel, sogar der ungerechte,
gereicht mir zum Nutzen. Ich leugne es durchaus nicht, sie haben
mich momentan mit ihren zersetzenden Kritiken zu Boden gedrückt,
aber wenn Sie meinten, mir damit die Lust zum weiteren Arbeiten
zu nehmen, dann sollen sie sich getäuscht haben. Ich will ihnen
zeigen, daß ich doch etwas kann, will ihnen beweisen, daß ich Talent
besitze, und daß all ihr fressender Spott mir daselbe nicht zu nehmen
vermag!“
„So ist recht, so gefallen Sie mir!“ ermutigte ihn der Fürst.
„Wer sich an die Dessenlichkeit wagt, muß darauf gefaßt sein, fürs
erste von allen Seiten angefeindet zu werden, denn auch dort sind
Neid und Mißgunst an der Tagesordnung, besonders dann, wenn
der betreffende Reuling Gefahr für schon gekrönte Häupter zu
bringen droht. Das ist nun einmal so in der Welt, auch die großen
Geister sind selten frei von kleinlichen Schwächen. Sie kennen ge-
wiz den Bürgerseha Ausspruch:
Die schlechtesten Früchte sind es nicht
Woran die Wespen nagen.
In ihm liegt ein großer Trost, und der Mann, der dies sagen und
schreiben konnte, hat auch nicht wenig zu kämpfen und zu ringen
gehabt. Also nur Muth, morgen lesen wir gemeinschaftlich sowohl
die Kritiken, als auch die angefeindete Arbeit, Sie besitzen gewiz ein

Freiheit gefest, die berichten, daß sich die Aufständischen in besserer Stimmung befinden als seit langer Zeit und fest an ihren schließlichen Sieg glauben.

Unter solchen Umständen muß die in Schwede befindliche Frage einer amerikanischen Heeresreform ihrer Entscheidung zugeführt werden. Der 1. Juli 1901 ist der gesetzliche Zeitpunkt für die Ausmusterung der Freiwilligenarmee auf den Philippinen.

Auch in Sachen Kubas haben die letzten Tage eine sehr interessante Auslassung gebracht. In einer republikanischen Wahlversammlung zu Chicago hat Senator Beveridge eine Rede gehalten, worin er offen für die Annexion der Insel eingetreten ist.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Der „Kreuzzeitung“ zufolge ging dem Bundesrat eine Vorlage betreffend die Festsetzung der Gebühren für die Beförderung der Nebenblätter und außergewöhnlichen Beilagen von Zeitungen zu.

* Aus Kiel, 12. Okt., wird gemeldet: Auf den Sawaldswerken bei Kiel lief heute der für die Kantschoulinie auf der Nebenlinie von Neßeln erbaute Reichspostdampfer „Gouverneur Fische“ von Stapel.

Das Befinden der Kaiserin Friedrich.

Berlin, 12. Okt. Die gestern Abend hier bekannt gewordenen Nachrichten, daß der Kaiser und die Kaiserin, um in der Nähe der Kaiserin Friedrich bleiben zu können, gezwungen waren, eine Anzahl Festlichkeiten zu verschieben, haben hier in Berlin ein Gefühl der tiefsten Demütigung um den Gesundheitszustand der hohen Frau hervorgerufen.

Die Kaiserin Friedrich beabsichtigte, dem Lokal-Anzeiger zufolge, nächsten dem griechischen Hof einen Besuch abzustatten, um in dem schönen neu erbauten tronprinzlichen Palais den Winter zu verbringen.

— Gomburg v. d. Höhe, 12. Okt. Das Kaiserpaar, Prinz und Prinzessin Heinrich werden bis Montag hier wohnen.

Exemplar derselben, und dann wollen wir sehen, worin die Herren Rezenten Recht haben, und worin sie ihrer Liebhaberei, alles zu betrieffen, allzusehr die Fingel schiefen stehen. — Ach, kleine Lia, unterdrück er sich dann plötzlich, während er lächelnd zur Thür hinüberblickte, „komm nur ruhig näher, Du störst uns durchaus nicht, eher das Gegenteil!“

„Ja, glaubte, Du wärest allein, Onkel Wladimir,“ entgegnete Prinzessin Lia, während sie langsam und mit einigem Widerstreben die Schwelle überschritt, „so wenigstens theilte mir Dein alter Alexei vor einigen Augenblicken mit, und da wollte ich Dir ein wenig Gesellschaft leisten, falls Du noch nicht schlafen solltest. Aber ich sehe, Du bist vorzüglich aufgehoben, und meine Person ist demnach hier ganz überflüssig!“

Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist heute etwas besser.

Wie die „Post, Ztg.“ hört, ist der Berliner Professor Renvers zu der Kaiserin Friedrich berufen worden.

Die Abgabe des Kaiserbesuchs im Wuppertal.

* Elberfeld, 12. Okt. Infolge der gestrigen Abgabe des Kaisers herrscht in den Wuppertälern Elberfeld und Barmen, wo der Kaiser die Einweihung der Barmer Ruhmeshalle, des Elberfelder Rathhauses und der einseitigen Schwebelbahn vornehmen wollte, die über die Wupper hinweg von Somborn bis Barmen führen soll, eine geradezu unbeschreibliche Aufregung.

Nicht überall kann man schon an die Abgabe glauben. Und strotzt weiter geschmückt, gearbeitet, gerannt, gehalten. Durch das weite Elberfeld, die fast 3 Kilometer lange Alleestraße in Barmen hindurch ins alte Barmen, unterhalb der Wupper in Somborn und Bohnwinkel, überall hat sich die Straßen- und Häuserzeile seit gestern außerordentlich vermehrt und unbesorgt wird weiter geklofft, gehämmert und geprobt.

Tausende umlagern das Elberfelder Rathhaus und harren der Ankunft von Nachrichten. Soeben wird das Telegramm des Oberbürgermeisters Fund angelesen: „Ihre Majestäten hoffen, den Besuch in Barmen-Elberfeld in der letzten Oktoberwoche auszuführen, wenn die Verhältnisse dies gestatten.“

Die neuen Reichsschatzscheine.

hd Unser Verberichterstattung schreibt uns: Milder ausgedrückt findet jetzt gegen die Leiter der preussischen und deutschen Finanzen ein kleines Reststreben statt wegen ihrer kürzlichen Begebung der 4prozentigen Reichsschatzscheine nach New-York.

Frankeid.

Der König von Belgien ist in Paris eingetroffen, aber, um sein Infognito streng zu wahren, nicht wie sonst im Hotel Bristol abgestiegen.

Stimme des Onkels lautete, war die Täuschung oft so groß, daß sie meinte, all' jenes Entsetzliche, welches der Tod in ihre Familie getragen hatte, sei nur ein furchtbarer, wüster Traum gewesen.

„Woran denkst Du, liebe Lia?“ fragte sie der Fürst einmal bei solcher Gelegenheit.

Sie schlug die Augen auf, und ein Ausdruck peinigenden Schmerzes glitt über ihre schöne Gesicht.

„An Papa,“ erwiderte sie leise, „Du siehst ihm so ähnlich, Onkel!“

Dem Fürsten war dieser Umstand nur zu wohl bekannt. Hatte man ihn und den Bruder in der Jugend doch oft häufig genug miteinander verwechselt, und er begriff, daß er dieser Ähnlichkeit die an Leidenschaft grenzende Zuneigung seiner Nichte zu verdanken habe.

„Ja, wohl bin ich gut aufgehoben,“ erwiderte er jetzt lächelnd, „aber Du tennst doch die alte Geschichte — der Mensch ist nie mit dem zufrieden, was er hat, sondern will immer noch mehr haben, gerade so geht es auch mir in diesem Augenblicke. — Komm' her, kleine, setz Dich zu mir, hier auf den Bettrand, damit ich Dich ganz in der Nähe habe, so, und nun erzähle. Wie ist es Dir heute ergangen, ich habe Dich ja den ganzen, langen Tag nicht gesehen!“

„Oh doch, Onkel, ich war heute Morgen bei Dir, um Dir Guten Tag zu sagen!“ erwiderte sie, mit ihren schmalen Händen die abgezeichneten des Kranken umschließend.

„Ach so, das hätte ich vergessen, aber es ist wahr! — Nun, Maxim Maximowitsch,“ wandte er sich dann an Georgiew, welcher beim Näherretreten der Prinzessin seinen Platz verlassen hatte und distanz an das Fenster getreten war, „wohin haben denn Sie sich eigentlich verdrückt?“

(Fortsetzung folgt.)

hd Die Arbeiten der Zuckerprämien-Konferenz dürften Ende der Woche abgeschlossen sein. Man glaubt, daß zwischen Deutschland, Oesterreich und Frankreich eine Einigung bezüglich ihrer Haltung auf der Brüsseler Konferenz erzielt werden wird.

England.

— Aus London, 12. Okt., wird gemeldet: Bis heute Nachmittag 5 Uhr waren gewählt: 383 Ministerielle, 165 Liberale und 78 irische Nationalisten. Die Ministerielle gewannen bisher 34, die Oppositionellen 31 Sitze.

Japan.

* Der „Birmingham Post“ zufolge wird Japan bei den Mächten beantragen, daß, wenn in den Vereinigten Staaten, Kanada, Südafrika oder anderswo die Zulassung asiatischer Arbeiter verboten wird, japanische Arbeiter von solchen Verboten ausgenommen und als gleichberechtigt mit den Europäern behandelt werden.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. September d. J. gnädigst geruht, dem Revisionsvorstand beim katholischen Oberstudienrat, Rechnungsrath Stefan Rapp, den Charakter als Oberrechnungsrat zu verleißen.

Aus Baden.

S.R.K. Gemäß § 12 der badischen Verordnung vom 4. Mai d. J., die Führung der Grund- und Pfandbücher in der Zwischenzeit betreffend, sollen die durch diese Verordnung neu eingeführten Grundbuchhefte ebenfalls dann angelegt werden, wenn sich bezüglich eines Grundstücks die Nothwendigkeit eines neuen Eintrags zum Grund- und Pfandbuch ergibt.

Badische Chronik.

× Geiselberg, 12. Okt. (Tel. Bericht.) Im Laufe des heutigen Tages besuchte Minister von Brauer die Verwundeten im atabemischen Krankenhaus, sowie eine große Anzahl in Privathäusern untergebrachter Kranke, erkundigte sich nach ihrem Befinden und sprach den Angehörigen Trost zu.

* Fom Tandergrund, 12. Okt. Bei dem durchaus reichen Obfliegen des Landes sind die Preise in den verschiedenen Gegenden so ungleich, daß es gewiß für die Käufer von Interesse ist, die Preise aus unserer Gegend zu erfahren.

* Wisingen, 12. Okt. Gestern wurde Bürgermeister Hofferer zu Grabe getragen. Der Verstorbene, der ein Alter von 68 Jahren erreichte, bekleidete das Bürgermeistamt seit sieben Jahren.

§§ Raftatt, 12. Okt. Gestern Abend 6 Uhr passierte der Dienstmann Franz Nespore aus Prag, welcher auf eine Wette einen 158 Kilo schweren Handtaren in 25 Tagen von Prag nach Paris (1358 Kilometer) schob, Raftatt. Die Wette, die ihm ca. 4000 M einbringt, ist in der ersten Hälfte gewonnen.

+ Neufach, 12. Okt. Beim Herbeiführen des 73jährigen Töchterchen des Leopold Böß in Ostersweien in ein Messer, welches in die Herzgegend drang, ob Lebensgefahr vorhanden, konnte noch nicht festgestellt werden.

* Fom Schwarzwald, 12. Okt. Die Jahreshauptversammlung des Vereins „Schwarzwälder Gastwirthe“, welche am 8., 9. und 10. d. M. in Feiersbach-Petersthal (Mendthal), vom herrlichsten Wetter begünstigt, stattfand, erfuhr sich sehr glücklicher Theilnahme und nahm in allen Beziehungen den schönsten Verlauf.

Satzburg, 12. Okt. Leider brachte die Weinlese auch einen Unglücksfall mit sich. Unser verdienter Rathschreiber wollte von einem Wagen herunterspringen, um die Pferde, welche durchgingen, zum Stehen zu bringen. Er gerieth hierbei unter den schweren Wagen und erlitt nach dem Vernehmen der „Preisg. Ztg.“ bedeutende Verletzungen.

Heberlingen, 12. Okt. Eine bedeutende Menge Obst wurde gestern mit der Bahn versendet, und zwar je 2 Waggons nach Ebingen, Stuttgart und Reichenheim, je 1 Wagen nach Sigmaringen, Furtwangen, Schweningen, Schramberg, Spaichingen, Saulgau, Berlin, Korb, Neustadt, Reichenau, Reutlingen, Frödingen, Eberbach, Rötchen-Hausen, Sigmaringendorf, Pfungstadt. Dieser riesige Verkehr am Mittwoch und Donnerstag wurde, nach dem „Seeb.“, Dank der Umsicht, Gewandtheit und Energie des Stationsvorstandes, sowie dessen weitgehendstem Entgegenkommen gegen das Publikum, glatt und rasch abgewickelt.

Badener in China.

*** Jahr, 12. Okt.** Der in Peking an Herzschwäche gestorbene Gesalb von der 2. Kompanie des 2. Seebataillons Adolf Gropf ist ein Sohn des Schuhmachers Kropf von Dinglingen. Derselbe erlitt lt. „S. Z.“ die in der „Bad. Presse“ bereits gemeldete Nachricht von dem Tode seines Sohnes. Derselbe wird sicherlich in weitesten Kreisen allgemeine Anteilnahme an dem harten Schicksalsschlage erwecken, der die Angehörigen des tapferen Soldaten betroffen hat.

*** Freiburg, 12. Okt.** Von Hauptmann von Oppeln-Stronitowski in Wilschhausen ist Herrn Leonhard Rießler in Freiburg die Meldung zugegangen, daß ein Sohn des Herrn Rießler in La Tu leiter gestorbene ist. Das Schreiben lautet der „S. Z.“ zufolge: „Es liegt mir die traurige Pflicht ob, Ihnen von dem Tode Ihres Sohnes, des Seesoldaten Emil Rießler der 4. Kompanie 2. Seebataillons, Kenntniß geben zu müssen. Nach einer Depesche des Herrn Generalmajor von Oppeln ist Ihr Sohn an Lungenerkrankung gestorben. Nehmen Sie zunächst meine und aller Kameraden innigste Theilnahme über den unerwarteten Verlust entgegen, der Sie betroffen hat, und der nur dadurch gemildert erscheint, daß Ihr Sohn als braver Soldat in treuester Pflückfüllung des Allerhöchsten Dienstes den Tod erlitten hat. Wollen Sie sich versichert halten, daß die Kameraden und ich es als eine Ehrenpflicht ansehen, Ihrem Irt Kaiser und Reich aus den Reihen des 2. Seebataillons in den Tod gegangenen Sohne ein ehrenvolles Andenken zu bewahren.“

Schutz für entlassene Gefangene im Großherzogthum Baden.

X Soeben ist der Bericht über die Thätigkeit der Bezirkskommission und der Zentralleitung zum Schutz für entlassene Gefangene im Jahr 1899 zur Ausgabe gelangt. Darnach hatte sich die Gesamtkommission der Bezirkskommission mit 1162 Schülern (gegen 1136 im Jahr 1898) zu befassen. Dievon waren 105 (122) schon am Schlusse des Jahres 1898 längere oder kürzere Zeit in der Vereinsfürsorge geblieben, während 1047 (1014) im Laufe des Jahres 1899 neu in dieselbe eingetreten sind. Bemerkenswerth ist die Zunahme der Zahl der Vereinsmitglieder, welche vor ihrer Ueberweisung in die Vereinsfürsorge wegen Betrugs und Landstreicherei bestraft worden sind, welche Geldunterstützungen zur Ermöglichung der Heim- oder Weiterreise erhalten haben oder deren Unterstützung auf persönlichen Ansuchen, also nicht etwa auf Empfehlung seitens der Strafverwaltungsbehörde erfolgt ist. Diese Zahlen enthalten die ernsteste Mahnung, bei der Prüfung der Würdigkeit und Bedürftigkeit der Vereinsmitglieder sowie der Frage, welche Art der Fürsorge sich als die wirksamste erweisen werde, mit der größten Vorsicht und Gewissenhaftigkeit vorzugehen. Aus den Einzelberichten erwähnen wir, daß der Vorstand des Vereins Wern, welcher der Jugendlichen-Fürsorge vorgesehrt das wärmste Interesse zwendet, von der beabsichtigten Uebernahme des Jugendberühmungsamtes die besten Wirkungen gegenüber den zunehmenden Ausschreitungen der Jugend erwartet. Die Inanspruchnahme der Thätigkeit des Vereins Karlsruhe hat im Gegensatz zu den vorjährigen Erfahrungen einen ziemlich harten Rückgang erfahren. Besondere Ermahnungsgründe hierfür liegen nicht vor. Das Vermögen dieses Vereins hat während der letzten Jahre eine so starke Zunahme erfahren, daß der Wunsch nach baldiger Gelegenheit zur theilweisen Verwendung dieser Mittel für Zwecke des Jugendbeschutzes sehr nahe liegt. Die von dem Verein Mannheim erzielte Aufgabe ist wieder eine sehr große gewesen und übersteigt sogar die sehr ansehnlichen Zahlen des Vorjahres. Aus dem Jahresbericht entnimmt man, daß die Schutzvereinsorganisation in Mannheim infolge Ausdehnung der Stadt als ungenügend sich erwiesen hat. Verschiedene Fälle wurden resultatlos, da die Vertreter des Vereins infolge der großen Entfernung einzelner Stadttheile und die Thatsache, daß die Eltern und deren Schützlinge von Morgens bis Nachts in der Fabrik beschäftigt und zu einer Rückfrage nicht zu haben waren, keinen Einfluß gewinnen konnten. Der nächsten Generalversammlung sollte deshalb der Vorstoß gemacht werden, geeignete Persönlichkeiten aus den Stadttheilen Redarau, Rheinau, Kästlerhof und Waldhof in den Vorstand zu wählen. Die Schwierigkeiten, mit denen zu kämpfen sei, bestanden vor allem in der Armut, infolge deren die Eltern nicht dazu zu bringen seien, Kinder über 14 Jahre aus der Fabrik zu lassen. Die Thätigkeit der Zentralleitung erstreckt sich auf Erledigung von Gesuchen um Aufnahme in eine der Erziehungsanstalten, um Arbeitsvermittlung, um die Ermöglichung der Auswanderung auf Einleitung der Vereinsfürsorge für jugendliche Bestrafte usw. Ferner wurden aus der Kasse der Zentralleitung namhafte Zuwendungen an die Erziehungsanstalten und einzelnen Personen für Erziehung von Jünglingen gewährt. Für Unterstützung von Straftentkassen und deren Familien wurden zusammen 266 M. verausgabt. Das Vermögen der Zentralkasse beträgt 80 720 M. Die Einnahmen und die Ausgaben balanciren im Berichtsjahre mit 41 387 M. Mit dem Schlusse des Jahres 1899 ist in der bisherigen Besetzung der badischen Schutzvereine für entlassene Gefangene und ihrer Zentralleitung die Uebernahme eingetreten, daß sie künftig den Namen Bezirksvereine für Jugendbeschutz und Gefangene fürsorge führen und daß auch das Zentralorgan der letzteren eine dementsprechende andere Bezeichnung erhält.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Oktober.

= Deutsche Postankalten. In Frankfurt und Hankau (China) sind deutsche Postankalten in Wirkksamkeit getreten. Die letztere befaßt sich mit gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, Zeitungen und gewöhnlichen Postpaketen. Der Geschäftskreis der Postanstalt in Hankau erstreckt sich außer auf den Briefpost- und Zeitungsdienst auch auf den Postanweisungsdienst, den Austausch von Briefen und Kästchen mit Werthangabe sowie auf den Austausch von Postpaketen mit oder ohne Werthangabe und mit oder ohne Nachnahme. Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

= Die Badische Lokaleisenbahngesellschaft hat sich dafür entschieden, zwischen Karlsruhe und Ettlingen ausschließlich den elektrischen Betrieb einzuführen. Bestimmend für diesen Entschluß war zunächst der Umstand, daß die elektrische Centrale der Albtalbahn nicht genügend ausgenutzt wird, sowie daß die Fern- und Arbeiterzüge mit Dampflokomotiven befördert werden müssen, welche Ungleichmäßigkeit in der Betriebsart thmlichst aufgehoben werden soll. In diesem Zwecke hat die Bahngesellschaft zwei elektrische Lokomotiven beschafft, welche von der Gesellschaft Union in Berlin geliefert wurden. Diese im deutschen Eisenbahngelände erstmals zum regelmäßigen Bahnbetrieb verwendeten Maschinen, haben in den jetzt abgeschlossenen Probefahrten den Erwartungen vollständig entsprochen. Bezüglich der konstruktiven Anordnung der Lokomotiven sind als wesentliche Merkmale anzuführen: Der Wagenkasten, welcher die Regler der Stromzuführung, die Apparate zur Betätigung der Bremsen, Sandstreuer nebst Führerstand etc. enthält, ruht auf zwei zweifachen

Drehgestellen. Im Winter wird in dem Wagenkasten noch ein Kessel aufgestellt, welcher den für die Heizung der Personenwagen nötigen Dampf liefert. Auf jede der vier Achsen wirkt ein Elektromotor, welcher ferner in den Schwerpunkt aufgehängt ist. Bei normalem Zusammenarbeiten dieser vier Motoren entwickelt die Maschine eine Leistung von 200 Pferdekraften, wobei die Spannung des Stromes 550 Volt beträgt. Die Bremsung erfolgt gleichzeitig im ganzen Zuge, wie bei den Dampfzügen; das angewandte System ist die Vacuumbremse von Gards, deren Luftzylinder erstmals hier durch Elektrizität betätigt wird. Die Motoren, welche dies bewirken, befinden sich in den Dohlräumen des Wagenkastens vor und hinter dem Mitteltrahne. Die Stromabnahme erfolgt, entsprechend dem Stromverbrauche, durch zwei Aluminiumbügel; aus diesem Grunde wurde auch die Stromzuführung erweitert, d. h. auf gewissen Strecken verdoppelt. Die Maschinen befördern mit Leichtigkeit die fahrplanmäßiger Geschwindigkeit Züge mit bis zu zwölf Personenwagen, wie solche bisher von den Dampflokomotiven gezogen wurden.

P. Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 11. Oktober wird uns mitgetheilt: Die Kammer beschließt, dem Herrn Minister a. D. Eisenlocher in einem Telegramm ihr Bedauern über dessen Rücktritt vom Amte sowie ihren Dank für seine Verdienste um Handel und Industrie und sein freundliches Entgegenkommen gegenüber Wünschen der Handelskammer auszusprechen. — Vor einiger Zeit ist bekanntlich das deutsche Kabel unserer America-Adler-Linie für den Verkehr eröffnet worden. Dem Kammerangehörigen wird empfohlen, sich im Bedarfsfalle dieses Kabels zu bedienen. — Die Handels- und Gewerbe-Kammer zu Würzburg hat sich an die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen mit der Bitte um Herbeiführung einer weiteren Schnellzugverbindung Berlin-Weidensleben via Würzburg während des Sommerdienstes gewandt. Diese Petition soll unterstützt werden. — Bei einer Berathung, welche kürzlich auf Veranlassung der sächsischen sozialen Kommission zu Karlsruhe über die Frage einer weiteren Einsetzung der Sonntagsarbeit im Karlsruher Handelsgewerbe durch ortstatutarische Bestimmungen stattfand, hat sich der Vorsitzende der Handelskammer auf Grund früherer diesbezüglicher Erörterungen in der Handelskammer ungenügend folgendemathem geäußert: „Thatsächlich sei hier heute bereits die vollständige Sonntagsruhe in fast allen Fabrikbetrieben und in einer größeren Anzahl von Bankgeschäften eingeführt. Eine Anzahl der größeren Detailgeschäfte schließt meistens während des Sommers schon um 1 Uhr. Wo das bisher zulässige längere Offenhalten der Ladengeschäfte stattfände, gesehe es vorzugsweise im Interesse der Kaufkraft, welche doch auch eine gewisse Rücksichtnahme zu beanpruchend habe. Im Hinblick auf die großen Schwierigkeiten, mit welchen heutigen Tages einzelne Geschäfte zu kämpfen hätten, könne man nicht empfehlen, durch ortstatutarische Vorschriften eine einheitliche Regelung der Sonntagsruhe und einen früheren Lebensschluß herbeizuführen. Eine solche einheitliche Regelung sei überhaupt sehr bedenklich; bei näherer Prüfung würde man gewiß auf viele Anstände stoßen und zahlreiche Ausnahmen zulassen müssen.“ Die heutige Versammlung stimmt diesen Ausführungen zu und ist der Ansicht, daß im Hinblick auf die in diesen Geschäften faktisch schon stattfindende vollkommene Sonntagsruhe das Refusall der seitens des hiesigen Stadtrathes in dieser Angelegenheit beschlossenen Umfrage kaum eine Unterlage für die zukünftige Regelung der Sonntagsruhe bilden könne, da eine Majorisirung derjenigen Geschäften, welche an einem längeren Offenhalten der Läden an den Sonntagen ein lebhaftes Interesse hätten, nicht zu wünschen sei. Ausdrücklich wird noch für den Fall der einheitlichen Einführung eines sehr frühen Lebensschlusses auf die schwere Schädigung der Eigarrenindustrie, welche überhaupt fast ausschließlich ohne Schilien arbeiten, hingewiesen. — Die Entscheidung über die Frage eines etwaigen 3 Uhr-Adressenverkehrs, welche zur Zeit gleichfalls in weiteren Kreisen erörtert wird, glaubt die Handelskammer ausschließlich den Interessenten überlassen zu sollen.

= Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins. Um die Veranstaltung von Unterhaltungsabenden, welche besonders seitens erfahrener Geisteslicher und Lehrer auf dem Lande und in kleineren Städten in den letzten Jahren veranstaltet worden sind, zu fördern, hat der Bibliotheksausschuß des Bad. Frauenvereins einen Lichtbildapparat sowie mehrere Serien von Lichtbildern erworben, welche beide zusammen oder auch einzeln an Gemeinden und Zweigvereine des Frauenvereins gegen geringe Vergütung verliehen werden. Verschiedene Einzelsilder, welche besonders bei patriotischen Veranstaltungen den Beifall des Publikums finden, enthalten hübsche Epipoden aus dem Familienleben des badischen Fürstenhauses; die Bildererien, meistens aus 30—50 Aufnahmen bestehend, welchen ein eigener dazu verfaßter Text beigefügt ist, umfassen theils Bilder aus Palästina oder Rom oder von Aethien, theils sind sie belehrenden und patriotischen Inhalts (astronomische, physikalische und Manöverbilder). Anfragen sind möglichst bald an den Bibliotheksausschuß des Bad. Frauenvereins, Bismarckstraße 57 in Karlsruhe zu richten, wo auch die näheren Bedingungen über den Versand der Bilder zu erfahren sind. Gleichzeitig sei noch darauf hingewiesen, daß an dieselbe Stelle vom 15. Oktober bis 1. Dezember die Bestellungen auf Bucherendungen aus der Volksbibliothek des Frauenvereins gerichtet werden können. Da nach dem 1. Dezember die Verwendung von Büchern wegen Lokalwechsels auf kürzere Zeit unterbrochen werden muß, so ist möglichst baldige Bestellung im eigensten Interesse der Leser, welche von dieser gemeinnützigen Einrichtung Gebrauch machen wollen, nothwendig. Kataloge sammt 2 Nachträgen und Bestimmungen können unentgeltlich vom Bibliotheksausschuß bezogen werden.

= Alldentscher Verband. In der schon angedeuteten Versammlung, die nächsten Dienstag im Friedrichshof stattfindend, wird zur Feier von Noltes Geburtstagen ein Festprogramm vor Eintritt in die Tagesordnung gesprochen werden. Auf Anfrage wird ferner bekannt gemacht, daß Damen nicht bloß Zutritt haben, sondern sehr willkommen sind. Der Versammlung am 20. Sept., in der Herr Dr. Lehr sprach, haben einige Damen beigewohnt.

= Der deutsche Philister und die Frauenbewegung. Ueber dieses Thema wird Herr Professor Dr. Förster aus Rülch am Mittwoch den 17. d. Mts. um halb 9 Uhr im großen Rathhause eine Vortrage halten. Eintritt frei.

= Feuerwehrrhebung. Gestern Abend 7/7 Uhr wurde die Feuerwache alarmirt und hielt im Beisein des Feuerwehroffiziers Schlachter an dem Anwesen Werderstraße 79 (Schreinermeister Rohleder) eine Uebung ab.

= Fernzugsaat. Am 11. ds. Mts. Abends 6 Uhr fuhrte in Folge eines Versehens oder aus Altersschwäche eine 73 Jahre alte Frau in einem Kaufe der Werderstraße, wo sie einen Besuch machte, bei ihrem Ausgange so unglücklich von dem unteren Treppenoabstiege etwa 5 Stufen herab in den Hausflur, daß sie ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den Folgen des Sturzes (Bestirrenschütterung) Abends 9 Uhr verstarb. — Ein in der Goethestraße hier wohnhafter Drechslerlehrling glitt gestern Nachmittag halb 5 Uhr, als er mit seinem Fahrrad von der Waldstraße kommend und in die Stutenheimerstraße einbog, aus dem Fall und zog sich dabei einen rechtsseitigen Unterschenkelbruch zu.

= Zeugnisseverweih. 11. Okt. Hier ist man gegenwärtig mit dem Einheimsen der Kartoffeln beschäftigt. Quantität und Qualität betrieblig sehr. Es werden Hunderte von Wagen Kartoffeln in die Fabrik Mühlberg abgeführt, per Tr. 140 M., die ausserleichen kosten etwas mehr. Da hier eine Einkaufsstelle ist, bietet sich günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

= Antrag 12. Okt. In der letzten Sitzung des Komitees für Erziehung aus Bismarck-Denkmal hat man sich, dem „S. Z.“ zufolge, zunächst über die neuen Medaillen, welche gegenwärtig auf dem Rathhaus ausgestellt sind, dahin geeinigt, daß das größere sich wohl für

unseren Zweck eignen werde. Nun kam die Maßfrage zur Erörterung. Man hält dieselbe noch nicht für spruchreif und will mit der Aufstellung noch warten, bis der seitiger Bahnhofs errichtet werde, woselbst alsdann ein großer freier Platz mit Baumanlagen errichtet werde, auf welchem die hiesige Bismarckstraße einmünden soll. Mit der Sammlung von freiwilligen Beiträgen soll dagegen bald begonnen werden.

*** Ettlingen, 12. Okt.** An Spenden zur Unterstützung der deutschen Truppen in Ostasien und ihrer Angehörigen sind bei den Sammelstellen des hiesigen Postamts und der dazu gehörigen Hilfsstellen bis jetzt lt. „M. C.“ 59 Mark 70 Pf. eingegangen.

Zum Prozeß Plant.

Nach unserm Bericht über den Prozeß Plant sind als Kläger nicht nur die Kinder des verstorbenen Kammerjägers Fritz Plant, sondern auch der Allgemeine deutsche Versicherungsverein in Stuttgart aufgetreten.

Bei diesem Vereine war bekanntlich der Kammerjäger Fritz Plant gegen Unfall versichert und in Folge davon haben die Kinder die Summe von 19,800 M. ausbezahlt erhalten. Der Versicherungsverein hat sich dann alle Erfolgeansprüche, welche den Kindern aus dem Unfälle ihres Vaters gegen Dritte zuzurechnen könnten, bis zu 19,800 M. abtreten lassen. Deshalb verlangt der Versicherungsverein mit der Klage die ersten 19,800 Mark für sich, so daß also die Kinder selbst erst Ansprüche machen können, wenn der Versicherungsverein, im Falle rechtskräftiger Beurtheilung der Beklagten, diese Summe erhalten hat.

Was die Anerbietung der General-Intendant der Großh. Civilliste anlangt, so hat sich die Hofverwaltung, falls es zum Rechtsstreite nicht käme, wie uns heute im Einzelnen mitgetheilt wird, verpflichtet: 1. Rechnungen in Höhe von 1024 M 55 S. zu begleichen; 2. als Pauschsumme zur Bestreitung der übrigen Kosten der letzten Krankheit und der mit dem Tode der Eheleute Plant im Zusammenhang stehenden sonstigen Ausgaben, sowie der Nachlassschulden von 3600 M zu bezahlen;

3. zur Ermöglichung der Fortführung des Haushalts, den vier Töchtern mit der Verpflichtung zur Aufnahme der Brüder, soweit sie sich hier vorübergehend aufhalten, beginnend vom 15. Februar 1900 ab auf drei Jahre, somit bis zum 15. Februar 1903 einen Zuschuß von monatlich 300 M. somit jährlich 3600 M und insgesamt 10,800 M zu gewähren; 4. nach Ablauf dieser Zeit, der am 8. September 1885 geboren und somit noch minderjährigen Rosa Klara Plant, bezugs ihrer weiteren Ausbildung auf zwei Jahre, also bis zum 15. Februar 1905 eine monatliche Rente von 100 M oder jährlich 1200 M, zusammen also 2400 M zu gewähren;

5. Ueberdies dem am 23. Februar 1883 geborenen Sohne Heinrich Plant, als Beitrag zu den Kosten seiner Unterbringung in einem auswärtigen Pensionate bezu, für dessen Ausbildung vom 1. April 1900 an auf die Dauer von drei Jahren, somit bis 1. April 1903, eine in monatlichen Theilzahlungen zahlbare Rente von jährlich 600 M, also 1800 M zu bewilligen

6. den erwachsenen Söhnen, Fritz Rudolf und Hugo Plant als einmalige Beiträge für den Uebergang in eine Erwerbsthätigkeit je 500 M, zusammen also 1000 M sofort auszubezahlen.

Die Rente der vier Töchter von monatlich 300 M sollte unter allen Umständen bis zum 15. Februar 1903 zur Auszahlung gelangen und somit den übrigen zuwachsen, wenn etwa bis dahin eine der Bezugsberechtigten wegfallen sollte, wosin gegen die übrigen Bezüge den Charakter persönlicher Zuwendungen haben sollten.

Diese Forderung wurde an die Bedingung geknüpft, daß die Plant'schen Kinder auf alle weiteren Ansprüche verzicht leisten und sich dadurch als abgefunden erklären, und es weder von Seiten der Kinder noch von Seiten des Versicherungsvereins zum Prozeße komme.

Erhalten haben die Kinder: 1. aus der Handkasse Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs am 16. Januar ds. J. 350 M. 2. aus der Handkasse Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin am 25. Januar ds. J. 200 M. 3. aus der Hofkasse vom 15. Februar bis mit letzten August, monatlich 300 M, zusammen also 1980 M. 4. durch Seine Exz. Herrn Dr. Birkin baar 300 M, zusammen 2810 M.

Die Generalintendant der Großherzoglichen Civilliste betont dabei, daß sie sich lediglich aus Billigkeitsgründen zu diesen Anerbietungen hat bereit finden lassen, weil sie überzeugt ist, daß für den behauerlichen Unfall außer dem verstorbenen Herrn Fritz Plant selbst, niemand verantwortlich gemacht werden könne.

Verichtigung.

An die verehr. Redaktion der „Bad. Presse“ hier!

Nach dem Bericht über die Plant'sche Gerichtsverhandlung in Nr. 237 Ueberausgabe Ihres werthen Blattes hat Herr W. H. K. n. a. l. i. e. n. e. i. d. e. r. über die von Herrn Theatermeister M. a. y. e. r. i. d. i. c. h. gemachte Aeußerung, es sei schon die und da einer auf die Verlenkung zugefallen, man habe ihn aber immer noch rechtzeitig erwischt, sich die Bemerkung erlaubt:

Bei der Aeußerung des Theatermeisters M. a. y. e. r. man habe die Gefährlichkeit immer noch rechtzeitig erwischt, muß ich darauf hinweisen, daß M. a. y. e. r. schon einen schweren Schlaganfall erlitt und nun nicht ganz bei Sinnen ist.

Demgegenüber legt Herr Mayer und die Familie desselben den größten Werth darauf, festzustellen, daß die e. i. d. i. c. h. e. S. i. n. e. r. a. h. m. e. am 22. Februar i. Z. erfolgte, während der S. i. n. e. r. a. n. f. a. l. l. von dem Herrn Mayer sich sehr bald erholt, um e. r. f. t. a. m. 30. April i. Z. betraf. Herr Mayer war also bei seiner Einnahme durch u. a. s. b. e. i. S. i. n. n. e. n. und ist es glücklicherweise auch heute noch. Familie Mayer.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 12. Okt. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fanden Umsätze statt in Rhein. Creditbank Aktien zu 140.10 pSt. und in Mannheimer Lagerhaus Aktien zu 102 pSt. Eine Kurseinbuße erlitten Zuckerfabrik Waghausel Aktien, Notiz 69 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 12. Okt. Bei schwacher Kauflust der Mühlen war die Stimmung ruhig. Es notiren Sayonska 136 bis 143 M., Sibirischer Weizen 130 bis 146 M., La Plata Weizen 134 bis 135 M., feinerer Sorten 135—136 M., Rumänischer Weizen 136 bis 000 M., Kansas II 142—000 M., Redwinter 134 bis 145 M., russischer Roggen 105—111 M., Mixed-Mais 97 M., La Plata-Mais 97 M., Futtergerste 103—000 M., amerikanischer Hafer 102—000 M., russischer Hafer 100—105 M., Prima russischer Hafer 106—116 M.

Magdeburg, 12. Okt. Zuderbericht. Kornzuder ercl. von 92 pSt. —, —, neue —, —, Kornzuder ercl. 98 pSt. Rendement 10.35—10.50, —, —, bis —, —, Rohprodukte ercl. 75 pSt. Rendement 0.00—0.00. Aufg. Brodraffinade I 27.70 — bis —, Brodraffinade II. 00.00 bis —, Gem. Raffinade mit Fah 27.70 — bis 00.00, Gem. Melis I. mit Fah 27.20 — bis —, —, Schwach. Rohzuder I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Oktober 9.82 1/2 bz., 9.80 G., per November 9.70 — bz., 9.72 1/2 G., per Dezember 9.77 1/2 bz., 9.75 G., per Januar-März 9.90 — G., 9.92 1/2 B., per Mai 10.07 1/2 bz., 10.05 G. Aufg.

Wien, 12. Oktober. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Gerstl 7.75, Roggen Dezember 0.00, Herbst 7.66, Hafer Herbst 5.69, Mais August 6.37, Rebs neu 0.00.

London, 12. Oktober. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer nominell, 3 Mt. 73 Pfd. St. 0 S. 0 P. Zinn Straits 132 Pfd. St. 10 S., 3 Mt. 126 Pfd. St. 15 S. 0 P., Blei span. 17 Pfd. St. 16 S. 3 P., engl. 18 Pfd.

Preise vom 30. September bis 7. Oktober 1900.

Table with columns for Erhebungsorte, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Getreide, and other agricultural products. It lists prices for various locations like Engen, Gillingen, and others.

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Mältern, Landwirthen und Fuhrknechten.

Vermischtes.

Paris, 12. Okt. Gestern fand in der Weltausstellung ein Fest statt, über deren Seltenheit sich das Pariser Publikum oft beklagt hat.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Kopenhagen, 13. Okt. Der König von Griechenland ist gestern Abend hier eingetroffen.
Peking, 12. Okt. Der Schah von Persien trat heute Mittag die Heimreise nach Persien über Russland an.

England und Transvaal.

Lourenco Marques, 12. Okt. Ein portugiesisches Transportschiff mit dem neuen Generalgouverneur Cajav und 2000 Soldaten an Bord ist hier eingetroffen.
Kapstadt, 13. Okt. Der Kapgouverneur Milner veröffentlichte eine Note, worin er den nach Kapstadt geschickten englischen Untertanen mitteilt, daß sie in den betr. Distrikten, wohin sie zurückkehren, zum Militärdienst herangezogen werden.

Nach dem „Figaro“ will ein ehemaliger Abgeordneter der Regierung den Plan vorlegen, den Buren behufs Ansiedelung großer Ländereien in Madagaskar zu überlassen, um es sei alle Hoffnung vorhanden, daß der Plan Erfolg haben werde.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 12. Okt. Das Transportschiff „Abakasia“ ist heute in Shanghai angekommen.

Neue Kämpfe.

London, 13. Okt. Die verbotene Straße der Kaisergräber in Tientsin ist von der ersten französischen Abtheilung, die sich auf dem Wege nach Pao-tung-fu befindet, genommen worden.

Paris, 13. Okt. Zu den Shanghai Meldungen, nach denen die chinesischen Behörden nicht im Stande seien, den Aufstand in Kwangsi zu unterdrücken, bemerkt der „Matin“, daß die Interessen Frankreichs es verlangten, daß Kwangsi ebenso wie Kwantung und Yunnan ruhig seien.

Shanghai, 12. Okt. Im Hauptquartier in Tientsin wird die revolutionäre Bewegung in Canton für sehr ernst gehalten. Der „Luchs“ und der „Tiger“ sowie ein englisches Kanonenboot erhielten Befehl, dort zu bleiben.

Petersburg, 13. Okt. Die Lage in Süd-China gestaltet sich nach dieser Auffassung immer bedrohlicher. Während der Kaiser Strafbefehle gegen die Boxer und ihre Führer erläßt, soll Prinz Tuan im Innern Chinas die gesammte Bevölkerung zum Aufstand aufrufen, was vermuthlich im Einverständnis mit der doppelzüngigen chinesischen Regierung geschieht.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

Berlin, 12. Okt. Das Wolffsche Bureau meldet aus Shanghai vom 11. ds. Mts.: Die für den auswärtigen Anleihe-dienst bestimmte chinesische Zollbank soll 300 000 Taels an den Kaiserhof in Sianfu abgeben und beabsichtigen, weitere Sendungen folgen zu lassen.

London, 12. Okt. Nach Depeschen aus Shanghai werden alle für den chinesischen Hof bestimmten Telegramme nach Sianfu adressirt. Es ist unwahrscheinlich, daß noch weitere Schritte vom Kaiser Kwangsi vor dessen Antritt daselbst erlassen werden.

London, 12. Okt. Wie die Zeitungen aus Washington vom 11. ds. melden, theilt Admiral C. Haffee dem Kriegsdepartement telegraphisch aus Peking mit, Li-shung-tschang verlangte als Vertreter der Provinzialregierung in Tientsin die Zurücksetzung der Kriegsschiffe im Werthe von 278 000 Dollars, welche die amerikanischen Truppen bei der Zerstörung des kaiserlichen Schatzes (in der kaiserlichen Bank in Peking) an sich nahmen.

Die Mächte und die chinesische Krise.

London, 13. Okt. Aus Shanghai wird gemeldet: Der Kaiser von Japan antwortete dem Kaiser Kwangsi auf dessen Brief, in welchem derselbe die Motive seiner Handlungsweise zu rechtfertigen sucht: die Zwietracht in China sei die Ursache der Konflikte, welche durch fanatische Rathgeber des Kaisers selbst herbeigeführt würden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 11. Okt. Johannes Beerhalter von Ellwangen, Bierbrauer hier, mit Karoline Maria von Helfenberg.
11. „ Josef Gartner von Stuppach, Landwirth in Ettlingen, mit Frieda Hofstein von hier.
11. „ August Jänisch von Gemming, tech. Assistent in Durlach, mit Bertha Hofstein von hier.

Todesfälle.

- 11. Okt. Karl Ruhn, Rechtsanwält, ein Chemann, alt 50 Jahre.
11. „ Wilhelmine Wenner, alt 28 Jahre, Wittve des Eisenhändlers Theodor Wenner.
11. „ Sofie Mad, alt 54 Jahre, Ehefrau des Gärtners Wilhelm Mad.

Briefkasten.

K. K. Karlsruhe. Serie 176 ist im Jahre 1897 mit 11 fl. gezogen.
G. G. in Godesheim. Nicht gezogen. Ohne Obligo.
Abonnent A. S., Karlsruhe. Durch jede Buchhandlung können Sie Renan, Leben Jesu, beziehen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)
Karlsruhe, 12. Okt. Bei der eingetretenen kalten Wogen-temperatur erlauben wir uns die verehrlichen Schulbehörden darauf aufmerksam zu machen, daß zu einem behaglichen Aufenthalt im Schulzimmer eine Temperatur gehört, die den Kindern das Stillstehen gestattet.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 13. Okt. 3.19 m.
Acht, 12. Okt. 1.91 m, Beharrungszustand.
Waldshut, 12. Okt. 1.90 m, Beharrungszustand.
Auskang, Hohenweil, Am 12. Okt. 3.28 m (11. Okt. 3.32 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 13. Oktober:
Aktionen Germania. 9. U. Nebungsabend im Lokal z. Ruchbaum.
Bad. Annolag-Verein. 9. U. Vereinsabend im Prinz Karl.
Hohenjoller-Verein. 9. U. Vereinsabend im Lokal (Hans Sachs).
1. Karlsruher Ruderklub. 9. U. Klubabend i. Prinz Karl.
Rausch. Verein. 9. U. Zusammenkunft im Prinz Karl.
Männerturnverein. Monatskneipe im Lokal.
Pferde. 8. U. Vorstellung.
Radfahrverein „Möve“. Vers. in der Brauerei Aug. Fels.
Ruderverein „Sturnvogel“. 9. U. Vereinsabend i. Lokal.
Schweizer-Verein Helvetia. 9. U. Versammlung i. Lokal zur W.
Stenogr.-V. Stolz-Schrey. 9. U. Zählung der Löwen (Regelbahn).
Südd. Matineklub. 9. U. Zusammenkunft in der Reichspost.
Schw.-Verein „Gemüthsruhe“. Mitgliederversammlung i. Lokal.
Verein ehem. Kaisergrenadiere. 9. U. Versg. i. Salmen.
Weiß-Blau. 9. U. Monatsversammlung im Lokal.
Sonntag, den 14. Oktober:
Frohmann. 7. U. Tanzunterhaltung im Palmengarten.
Hofseum. 4. u. 8. U. Vorstellung.
Pferde. 4. u. 8. U. Vorstellung.
Schw.-V. „Gemüthsruhe“. 3. U. Herbst. Schrempfischer Garten Weierth. Allee.
Stadtpark. 9. 4. U. Konzert der Kapelle des Leig. Regts.
Schwarzadlerverein. Ausflug. Abfahrt 8. U.
Turngemeinde. 7. U. Distanzmarch nach Brudsal.
Zitherverein. 2. U. Familienausflug nach Durlach.

Epistelplan des Groß. Hoftheaters.

In Baden:
Montag, den 15.: 3. Ab. Vorst. „Der Troubadour“, Oper in 4 A., Musik von Josef Verdi. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.
Mittwoch, den 16.: 4. Ab. Vorst. „Mignon“, Oper in 3 A., Musik von Ambroise Thomas. Anf. 6 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Geschäftliche Mittheilungen.

Ein seltenes Jubiläum. Von den Gelannten Winter's Dauerbrandöfen Germanen sind seit 7 Jahren über 150 000 Stück verkauft. Diese für den Abzug eines Dens gewaltige Zahl spricht wohl mehr, wie jede andere Empfehlung für die Vorzüge dieses Dens-Systems, dessen Verbesserung durch jede bessere Verhandlung oder den Fabrikanten Oscar Winter, Hannover, zu beziehen ist.

Bücherkammer.

Von alters her erfreut sich die im Verlage von Otto Janke in Berlin erscheinende, von Otto v. Leizner geleitete Deutsche Roman-Zeitung einer guten Aufnahme in der deutschen Familie. Dies verdankt sie ihrem bewährten Grundzuge, die besten Ergebnisse der belletristischen Literatur in sorgfamer Auswahl, unter einheitlicher auf die Pflege deutscher Gemüthsruhe gerichteter Führung zu bringen. Am 1. Oktober beginnt der neue Jahrgang der Deutschen Roman-Zeitung mit einem Roman „Die Tereisen“ von Otto v. Leizner und einem humoristischen Roman von Freiherr von Schlicht, „Leutnant Krafft“ betitelt. Diesen wird ein großer Roman von H. Schöberl, „Kinder der Geschiedenen“, sich anschließen, weitere Romane von A. v. d. Elbe, A. v. Gersdorff, Norden-Ginnius, usw. werden folgen. Das von Otto v. Leizner geleitete Beiblatt ist reichhaltig wie immer und in dem Lernehm abgeklärten Geist gehalten, welcher die „Roman-Zeitung“ auszeichnet. Der Preis der deutschen Roman-Zeitung ist 3 Mk. 1 Bfg. vierteljährlich.

Museum-Saal.
Samstag den 20. Oktober, 8 Uhr Abends:
CONCERT
des Pianisten
RAOUL von KOZALSKI.

Concert-Hägel von Julius Blüthner, Pianoforte-Fabrik in Leipzig.
Die Eintrittskarten zu 4 Mk., 3 Mk., 2 Mk., 50 Pf., 2 Mk., und Stehpätze auf der Gallerie zu 1 Mk. sind in der Musikalienhandlung von F. Doert zu haben.

Seidenstoffe
Bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection der Mechan. Seidenstoff-Weberei
MICHELS & Cie
BERLIN
Leipzigstr. 43, Ecke Markgrafstr.

Rheumatismus.
Sicht und Gehör. Diese viele verbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren seit Einführung der Fingerring- und Fingerring-Methoden in 243 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.
14054
Der Stadtanfrage unserer hiesigen Nr. liegt ein Prospekt der Firma Bichl, Wölkander, Manufakturwaarengeschäft, Karlsruhe, Kaiserstraße 121 bei. 17955

Freiwillige Feuerwehr.

III. Compagnie.
Die Mitglieder der III. Compagnie werden zur
Wahl eines Hauptmannes
auf Montag den 15. d. M., Abends 8 Uhr, ins obere Lokal des
Gasthauses zur Krone, Kamerad Ulrich, eingeladen.
Karlsruhe, den 12. Oktober 1900.
Das Commando.
A. Schlachter. E. Schumann.

Badischer Frauenverein.

Von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin sind der
Abtheilung III 150 Höchstselbst gefertigte Arbeiten der ver-
schiedensten Art im abgeschätzten Werthe von 1500 Mark über-
wiesen worden, um solche zum Besten des Ludwig-Wilhelm-
Krankenheims zur Verloosung zu bringen.
Die zu diesem Zweck genehmigte Lotterie umfasst
3000 Loose, das Loos zu 50 Pfennig.
Die Ziehung findet am 15. November d. J. statt. In
der zweiten Hälfte des Monats Oktober werden die Gewinne
in der Kunstfiduciarische, Vinkenheimerstraße Nr. 2, zur Aus-
stellung gelangen.
Loose können von jetzt ab durch uns bezogen werden,
auch sind solche im Bureau unseres Vereins, Gartenstraße 47,
zu haben.
Karlsruhe, den 11. Oktober 1900. 17947.4.1
Der Vorstand der Abtheilung III.

Ganz vereinfachte Arends'sche Stenographie!

Wir eröffnen am kommenden Donnerstag den 18. Oktober,
Abends 7/8 Uhr, in unserem Clublokal „König von Preussen“,
Ecke Adler- und Markgrafenstraße, wieder einen
6stündigen Unterrichtskursus,
wogu wir die verehrten Damen und Herren höflichst einladen.
Gefl. Anmeldungen werden bei dem Vorsitzenden Herrn
Wilhelm Mayer (Firma: Jacob Mayer & Sohn), Karl-Friedrich-
straße 19, sowie am Unterrichtabend im Vereinslokal entgegen-
genommen.
Hochachtungsvoll!
Arends'scher Stenographenclub Karlsruhe.
Honorar einchl. Lehrmittel M. 2.—. Auf Wunsch Privat-
unterricht. Auswärts brieflich. 17912.2.1

Schwabenverein „Gemüthlichkeit“

Sonntag den 14. d. Mts. findet unsere diesjährige
Herbstfeier
im „Schrenpp'schen Biergarten“ (Veierheimer Allee)
statt, wogu die Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie auch
Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.
Anfang 3 Uhr.
Der Vorstand.
7893

Bedeutende Preisermäßigung
wegen überfülltem Lager in
completten Zimmer- u. Kücheneinrichtungen
sowie **einzelner Möbel**
in den verschiedensten Arten und anerkannt besten Qualitäten.
Zirkel 3. Lazarus Bär Wwe. Ecke der Waldhornstr. 17942
Möbelmagazin.

Wo kaufe ich meine Garderoben für Herbst und Winter?

Ausverkauf

meines grossen und neuen

Gold- und Silberwaaren-Lagers

wegen

vollständiger Geschäftsveränderung.

Da mein Laden auf Anfang nächsten Jahres vermietet ist, ge-
währe ich auf meine sonst schon bekannt **billigen Preise** einen

Rabatt von 20%.

Es sollte Niemand diese günstige Gelegenheit unbenutzt vorüber
gehen lassen, um billige und reelle

Weihnachts-Einkäufe

zu machen.

NB. **Nichtvorräthiges** wird zu gleichen billigen Preisen
nachgeliefert.

Reparaturen u. Neuarbeiten erleiden keine Unterbrechungen.
Alle Waaren sind mit **Zahlen** ausgezeichnet.

Hermann Reudter

Juwelier,
203 Kaiserstrasse 203.

NB. Bei Christofle- und Silb. Bestecken **10% Rabatt.**

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Umtausch gerne gestattet.

Datent-Bureau
KLEYER
Kriegsstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT
17216.10.5
Bringe meine
Maschinenstriderei
in empfehlende Erinnerung.
Fran Zoller, Marienstr. 54. part.
Selbsteingeschnittenes, neues
Sauerkraut
pr. Pfund 10 Pfg., empfiehlt
C. Cartharius.
Es können noch einige Herren an
einem guten, bürgerlichen
Mittags- und Abendtisch
theilnehmen. B11542.3.3
Lammstr. 12, über 2 Treppen.
An einem guten B10888.15.12
Mittag- und Abendessen
können Herren theilnehmen.
Waldstraße 33, 3. Stod.

Tanzlehrinstitut
von
Georg Grosskopf,
Herrenstraße 33,
eine Treppe hoch.
Zu den mit dem 15. Oktober
beginnenden Kursen werden noch
gefl. Anmeldungen entgegen-
genommen. 17896.6.6

**EXCELSIOR-
PHONOGRAPHEN**
In allen Preislagen.
**Neuheit: Riesen-
Phonogr.-Automaten.**
Excelsiorwerke m. b. H. Köln a. Rh.
Phonographen-Fabrik.
Preisliste gratis und franko.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16892
Erbsprinzstraße 21, 2. Stod.

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstrasse 99.
14. bis mit 20. Oktober:
Egypten.
Alexandria, Cairo,
die Pyramiden, Sphinx.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



ist einzig in seiner Art, um jeder
Suppe und schwachen Fleischbrühe
aberrassenden, kräftigen Wohlge-
schmack zu verleihen. — Wenige
Tropfen genügen. 5172a

Gesuch,
Neufassungshilfen von jedem be-
liebigen Betrage werden gegen ent-
sprechenden Nachschub von einem
Kapitalisten übernommen, ebenso
Gelder auf gute erste und zweite
Hypothek ausgeliehen.
Schriftliche Offerten befördert
unter Nr. 17679 die Exped. der
„Bad. Presse“. 2.2

Nebenzimmer
sogleich zu vergeben. 17866.2.2
„Zur Fortuna“,
Waldstraße 63.

Winterstation
für 17371.18.3

Lungenleidende
Nordrach, (bad. Schwarzwald)
Sanatorium Dr. Kottlinger.
Ein älterer, unbemittelter Student,
der schon viel mit Erfolg Unter-
richt ertheilt, sucht **Privatunter-
richt** und zwar in allen Zeichen-
fächern, Aquarelliren, Französisch,
niedere Mathematik und andern Real-
fächern. Offert. unt. Nr. B11688 an d.
Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
Geb. franz. Dame
unterrichtet Damen und Herren.
Conversat., Lectüre, Literatur. Ge-
wandte Methode, eleg. Ton, mäßiger
Preis. Off. u. Nr. B11743 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Unsere 5177a.2.2
Lebensversicherung
ohne ärztliche Untersuchung
mit Monatsprämien von 1 Mark
an u. mit vierteljährl. 2c. Prä-
mien für Versicherungen von
1000 Mark an, bietet Personen
jeden Standes, besonders auch
Damen, Gelegenheit zu reich-
lichem Verdienst durch Nachweis
oder Vermittlung. Mündliche
oder schriftliche Meldungen aus
allen Orten des Großherzog-
thums Baden sind zu richten an
das Generalagenturbureau N.
Scharf, Mannheim, G 7, 24.

Wirth-Gesuch.
Für eine Wirthschaft auf dem
Lande werden geeignete Leute als
Bäcker gesucht. Messer bevorzugt.
Offerten unter Nr. 17909 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

6stg. Break
für Messer oder Milchhändler ge-
eignet, haben im Auftrag zu ver-
kaufen. 17920.2.2
U. Kautt & Sohn,
Hofwagenfabrik,
Waldhornstraße 14.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Pneumatic-Rad
wird um 60 M. verkauft. 17899
4.2 Kronenstr. 51, Vorderh., 2. St.

So fragt sich wohl ein mancher Herr,
indem er durch die vielen Anpreisungen, theils
durch Inserate und Schaufenster-Reklamen
ganz irre gemacht wird. Da nun Confection
bekanntlich ein **Vertrauens-Artikel** ist,
so empfiehlt es sich für Jedermann, seine
Garderoben in dem
bekannt reellen und billigen
Confectionshaus
N. Breitbarth
Kaiser- und Lammstr.-Ede,
zu kaufen. 17956
Größte Auswahl!
Billige, feste Preise!

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt widmen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Martini,

geb. Kastner, gestern Nacht 9 1/2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. 5280a

Malsch, 12. Oktober 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Hermann Martini, jr. Arzt.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, daß meine Verwandte

Frau Luise Schiffmacher,

Theateroberwachtmeisters Wwe.,

nach langem, schwerem Leiden heute Mittag halb 3 Uhr im Alter von 72 Jahren in dem Herrn entschlafen ist.

Karlruhe, den 12. Oktober 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag halb 5 Uhr statt. B11795

Trauerhaus: Adlerstraße 18a.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn

Karl Wilhelm Friess

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, gestern Abend 9 Uhr sanft verschieden ist. 17966

Malsch, 13. Oktober 1900.

Im Namen der trauernden Eltern und Geschwister:

Karl Wilhelm, Schuhmacher.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser liebes Kind

Franz Georg Bernhard

gestern Abend 6 1/2 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. 5284a

Bruchsal, den 13. Oktober 1900.

Max Schleuse und Frau.

Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachmittags 5 Uhr vor der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus: Obergrombacherstraße 1.

Café Bauer.

Wegen Inventaraufnahme sämtliche Lokalitäten Montag den 15. und Dienstag den 16. ds. Mts. 17957.2.1

geschlossen.

Tüchtige Vertreter

von einer Süddeutschen Versicherungs-Gesellschaft (Wolfs- und Krankenversicherung) gegen hohe Provision, bei guter Leistung werden auch Plazipeten bewilligt gesucht. 17965

Persönliche Meldungen heute und morgen Hotel Monopol, Zimmer 4, Borm. 10-12, Nachm. 3-6 Uhr.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. St., 5. der St. Kirche. 17124

Bergprodukt,

roh und gemahlen, in großen Quantitäten absetzbar. Grubenfeld 8 Millionen Quadratmeter groß, zu verkaufen. Geeignet für jeder Art Geschäftsleute. Nötiges Kapital ca. 25-30 Mille. Anfragen u. 17968

besorgt d. Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1

Hausburiche,

ein junger, stabiltüchtiger, bei hohem Lohn gesucht. K. Appenzeller, Amalienstraße 27.

Gottesdienst.

Sonntag den 14. Oktober. Evangelische Stadt-Gemeinde. Anlässlich der Einweihung der Christuskirche fällt der Gottesdienst in der Turnhalle Garlenstraße 22 aus.

8 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Hr. Kirchenrat Klingeb. 9 Uhr Johannes-Kirche: Herr Pfarrverwalter Manz.

10 Uhr Schlosskirche: Herr Hofprediger Fischer. 10 1/2 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer W. Hübner.

11 Uhr Christuskirche: feierliche Einweihung derselben durch Prälat D. Helbing, Bestpredigt Herr Stadtpfarrer Rhodé. Der Zutritt zur Kirche bei dieser Feier ist nur gegen Vorzeigen der besondern hierzu ausgegebenen Karten gestattet.

3 Uhr Christuskirche: Hr. Stadtpfarrer Lang. 4 Uhr Grabkapelle: Herr Hofpfarrer Dr. Frommel.

6 Uhr Stadtkirche: Herr Pfarrverwalter Manz. 6 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer Bauer.

Christenlehre: 12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

Diakonissenhauskirche. Samstag, 13. Okt. Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Walte.

Sonntag, 14. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walte. Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Rühl.

Militär-Gemeinde. Der Gottesdienst fällt aus. Evang. Kapelle des Cadettenshauses.

10 Uhr: Herr Pfarrer Geisler. Evangelischer Gottesdienst im Stadttheater Mühlburg.

10 1/2 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Gebert.

1/2 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Gebert.

Gottesdienst in Beierthelm: (Stephanienbad).

9 Uhr Morgens: Herr Stadtpfarrer Bauer.

Wohngottesdienste: Donnerstag den 13. Oktober, 5 Uhr Abends, in der Schlosskirche: Herr Stadtpfarrer Lang.

8 Uhr Abends Durlacher-Allee 86: Herr Pfarrverwalter Manz.

Evang. Stadtmission. Vereinshaus Adlerstraße 23.

11 1/2 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Johannes-Kirche: Herr Stadtmissionar Lieber.

11 1/2 Uhr Sonntagsschule in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hauptlehrer a. D. Maurer.

11 Uhr Kindergottesdienst Durlacher Allee 86: Herr Stadtpfarrer Steinmann.

1/2 Uhr Jungfrauenverein.

1/2 Uhr Abendgottesdienst: Herr Stadtmissionar Lieber.

Wittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Augustenstraße 29: Herr Stadtmissionar Lieber.

Freitag Abend 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Stadtmissionar Lieber.

Jeden Sonntag Abend 8 Uhr im Ev. Männer- und Junglingsverein Bortagsabend.

Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibelvereinigung.

Jeden Donnerstag 1/2 Uhr Vätervereinigung.

Vereinigungsaal 82 Herenstraße 82.

11 1/2 Uhr Sonntagsschule.

3 Uhr Bibelstunde: Herr Pfarrer a. D. Hübner.

4 Uhr Jungfrauen-Verein Bibelbesprechung im Verein Christ. Männer und Junglinge, Herenstraße 82.

Wittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Lehmann.

Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Durlacherstr. 32: Herr Stadtmissionar Bauer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofkapelle, Baldehornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rühl. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes Christenlehre.

Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Kirchsaaß verläng. Karlstraße 83, Hof, Vormittags halb 10 Uhr Lesegottesdienst.

Katholische Stadt-Gemeinde. Stadtkirche (St. Stephan). 6 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.

9 1/2 Uhr Predigt, hierauf Festmesse des kath. Männervereins der Diakoni und Leibesübungsvereins.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst (St. Messe).

2 Uhr Christenlehre f. die Mädchen.

2 1/2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

3 Uhr Rosenkranzandacht mit Segenslichte (St. Rad). 8 1/2 Uhr hl. Messe mit Domile. St. Vincenzkapelle.

6 Uhr Anstehung der hl. Kommunion 7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Amt.

5 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.

Adolf Stein

Specialität:

Herren- u. Knaben-Kleidung

17984

gediegenster Herstellung.

Kaiserstrasse 74 Kaiserstrasse 74

Am Marktplatz

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Offerte:

Herren-Anzüge	von Mark	12-75
Herren-Hosen	"	2 1/2-25
Herren-Herbst-Paletots	"	12-65
Herren-Winter-Paletots	"	14-85
Herren-Gummi-Mäntel	"	25-45
Herren-Havelocks	"	12-45
Herren-Kaiser-Mäntel	"	18-45
Herren-Pelerinen-Mäntel	"	18-75
Herren-Loden-Joppen	"	3 1/2-25
Jünglings-Anzüge	"	7 1/2-40
Jünglings-Hosen	"	2-9
Jünglings-Winter-Paletots	"	9-40
Jünglings-Havelocks	"	8-25
Jünglings-Pelerinen-Mäntel	"	15-35
Jünglings-Loden-Joppen	"	3-10
Knaben-Anzüge	"	3 1/2-35
Knaben-Hosen	"	1-8
Knaben-Winter-Paletots	"	7-32
Knaben-Pelerinen-Mäntel	"	4-30
Knaben-Pelerinen	"	5-12

Atelier für Anfertigung nach Maass

mit Benützung allerbesten Arbeitskräfte.

Zu jedem Artikel werden grosse Flicklappen gratis beigegeben.

Biedbraunstraße.

6 1/2 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr Schilergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe.

2 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben. 2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht im Saal. Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

6 1/2 Uhr hl. Messe. St. Franziskus-Krankenhaus (Grenstr. 7) 8 Uhr Amt.

St. Bonifaziuskirche (Göthestr.) 7 1/2 Uhr Aust. der hl. Kommunion.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht im Saal.

Kath. Kapelle des Cadettenshauses 10 Uhr: Herr Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadttheater Mühlburg). 6 Uhr Beichtgelegenheit.

6 1/2 und 7 1/2 Uhr Anstehung der hl. Kommunion.

7 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.

11 1/2 Uhr Christenlehre. 2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Alt-Katholische Stadtgemeinde Anfertigungskirche. 1/2 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Bodenstett.

Joniskirche d. Ev. Gemeinschaft, Beierthelmer Allee 4. Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt.

Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Hr. Prediger J. J. Rohrer.

Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Junglingsverein.

Montag Abend 1/2 Uhr Singstunde (Geme. Chor). Dienstag Abend 7 1/2 Uhr Gebetsversta.

Donnerstag Abend 3 1/2 Uhr Bibelf. Sonntag Abend 1/2 Uhr Singstunde (Männer-Chor).

Methobisten-Gemeinde, Nibel 19a. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt.

Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 1/2 Uhr Predigt.

Abends 7 1/2 Uhr Jünglings- und Männerverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr Gebetsver-

ammlung. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Jeden ersten Sonntag im Monat, Abends 7 1/2 Uhr Temperenzver-

ammlung vom Blauen Kreuz.

Erbaulichs für erwachsene Laubhühner Nachmittags 2 Uhr Schulhaus Bahnhofsstraße 22.

English Services

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 - a.m. H. Communion at 8 - a.m. on other Sundays after Morningprayer. The Chaplain is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhandstrasse 13.

Männl. Nattensänger, suchen, zu taufen gesucht. Gef. Offerten unter Nr. B11793 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kellnerinnen,

Mädchen, welche kochen können, Restaurationskellnerinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen finden sofort gute Stellen durch Frau Höfler, Durlacherstraße 69. B11794

Kaufmädchen

sucht per sofort 17964 Marg. Dung, Kaiserstraße 92, Damenmäntel-Geschäft.

Ein Mädchen oder Knabe zum Frühstücktragen gesucht. B11792 K. Appenzeller, Amalienstraße 27.

Stelle-Gesuch.

Kaufmännisch gebildetes Fräulein mit Ia. Zeugnis und Empfehlung über bisherige Thätigkeit als Buchhalterin, 35 Jahre alt, sucht in einer größeren Stadt Badens Stelle als

Buchhalterin

in einem feinen Hause oder auch die selbständige Führung einer Filiale zu übernehmen. Offerten unter W. 1973 an Haasonstein & Vogler, N. G., Maaßen. 5278a

Sandsteinbrüche,

rein, weiß, und ein solcher mit graugrünen Steinen, sofort zu verkaufen. Anfragen unter 17967 besorgt die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Mehrere Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. Antrittskaff. L. Geisendörfer, G. m. b. H., 17969 Sophienstraße 114.

Nachstraße 12, 4. Stod, rechts, ist ein großes Eckzimmer mit 3 Fenstern an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension billig zu vermieten. B11796

Großherzog. Hoftheater

Sonntag den 13. Oktober. Abth. A (Rothe Abonnementsarten). 9. Abonnements-Vorstellung.

Jugend von heute.

Eine deutsche Komödie in vier Akten von Otto Ernst. Leiter der Aufführung: Osw. Gander.

Personen: Vater Krüger, Bureauvorsteher. Heinrich Meiß. Mutter Krüger. Rachel Bender. Hermann, ihre Söhne. Alfred Gerold. Hans, ihre Söhne. Siegfried Heimg. Erich Hendrichs. Ottilie Gerold. Erich Gohler. Fritz Herz. Egon Wolf, Vikar. W. Wassermann. Anna, Dienstmädchen bei Krügers. Aloise Müller. Bedenborf, Rentier. J. J. Mart. Frau Weigner. A. Dahlberger. Komposit. A. Dahlberger. Rosa Wolf, Schriftf. Maria Wolf. hallerin. Hugo Höder. Theo Norman. Wilhelm Kempf. Garmes, Kaufmann. Wilhelm Beyer. Hans, Hofen- Adolf Halgo. arbeiter. Emil Hantler. Ein Kellner. Herm. Venedict. Zeit: die Gegenwart.

Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr. Kaffe-Erdbeere 1/2 7 Uhr. Kleine Preise.

Sprauer's Gold- und Silberwaren-Geschäft, Erbprinzenstrasse 21.

Hübsches Lager in Gold- u. Silberwaren. Schwer versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe. Eigene Reparatur-Werkstätte. Schnelle Bedienung. Billige Preise.

Stadtgarten.

Bei ungünstiger Witterung Festhall, Sonntag den 14. Oktober, Nachmittags 1/4 Uhr:

KONZERT,

gegeben von der gesammten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Königlicher Musikdirektor: Adolf Boettge.

Programm.

- 1. Soldatenshor a. d. Op. Faust und Margarethe... 2. Admischer Carneval... 3. Zwei Lieder: a. Sei mir gegrüßt... b. Der Lindenbaum...

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg., Nichtabonnenten 50

Program 5 Pfennig.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Colosseum.

Samstag den 13. Oktober: 17904

Keine Vorstellung.

Sonntag den 14. Oktober:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten

sämmtlicher zur Zeit engagierten Artisten.

Montag den 15. Oktober 1900:

Letztes Auftreten

der zur Zeit engagierten Artisten.

Dienstag den 16. Oktober:

Dollständig neues Elite-Programm.

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 13. Oktober:

Grosse Gala-Vorstellung

Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

Sonntag den 14. Oktober 1900:

Zwei grosse Vorstellungen

Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.

Von 11-1 Uhr: Fröhshoppen-Concert.

Auftreten sämmtlicher z. Z. engagierten Artisten 1. Rang bei freiem Eintritt.

Apollontheater. Herbstfest.

Fröhshoppen-Concert.

ausgeführt von einer Abtheilung der Artilleriekapelle Nr. 53.

Grosses Militär-Concert.

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50.

Saison-Theater Mühlburg.

Im Saale „Drei Linden“.

Sonntag den 14. Oktober 1900:

Zwei Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen

Grosse Gesangsposse. Arkomisch! Ein Großer Lachserfolg!

Berliner Schusterjunge. Posse mit Gesang in 3 Akten von Zimmer.

Vorzügliches Costüm-Lustspiel. Vorstellung für Lauchstige.

Freunde der Heiterkeit! Steffen Langer aus Glogau.

Costüm-Lustspiel in 4 Akten nebst einem Vorspiel: Der Kaiser und der Seiler.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pfg., Gallerie 20 Pfg.

Zu diesen beiden Vorstellungen bietet ein recht zahlreichen Besuch

Nach Schluß der Vorstellung Gelegenheit zur Benützung der elektrischen

Evangelische Kirchengemeinde.

Wegen Einweihung der Christuskirche beginnt Sonntag den 14. Oktober der Hauptgottesdienst am Vormittag in der evangelischen Stadtkirche schon um 10 Uhr.

Der evang.-prot. Kirchengemeinderath.

Museum-Saal.

Montag den 15. Oktober 1900, Abends 7 Uhr:

Concert

von Alfred Oberländer

Grossh. Bad. Kammeränger, unter gef. Mitwirkung von

Fräulein Mina Rode, Violinvirtuosin aus Frankfurt a. M.

- 1. a) Arie des Faust aus „Faust's Verdammung“ H. Berlioz. b) Grals-Erzählung aus „Lohengrin“ R. Wagner.

Wohlthätigkeits-Aufführung

St. Franziskushaus, Grenzstraße 7,

Sonntag den 14. Oktober, Abends 5 Uhr,

Die hl. Cäcilia.

Drama mit Gesang. 17905.2.2

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Das Comité.

Arbeiterbildungs-Verein

Wilhelmstrasse 14.

Montag den 15. Oktober l. J., Abends 9 Uhr beginnend,

hät Herr Rechtsanwalt Otto Heinsheimer einen

Vortrag

über „Das Miethrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches“.

Hierzu werden die berechtigten Mitglieder sowie Freunde des Vereins

freundlichst eingeladen. 17922

Schützenlied.

Morgen, Sonntag von 3 Uhr an:

Grosses Concert

gegeben von dem beliebten Humoristen Wilh. Eder mit Gesellschaft.

Da derselbe lauter Neugierigkeiten zum Vortrag bringt, so dürfte es für Jedermann

interessant sein, dem Concert beizuwohnen. 17945

Hierzu ladet höflichst ein W. Schwab.

Böhm. Braunkohlen

liefert prompt jedes Quantum 5260a.2.2

S. Meister, Leipzig.

Heirat

haben über 1000 reiche Damen...

Kauf-Gesuch.

Zwei Kassenkränze, ein größerer und ein kleiner, werden zu kaufen

gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 166/9 in der Expedition

der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stations-Aspiranten

für badische Nebenbahnen gesucht.

Off. mit Lebenslauf und Zeugnis-

abschriften unter C. 3178 an

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Karlsruhe. 17668.2.2

Außergewöhnliches Angebot

unter Fabrikpreis.

Prima Salon-Kerzen,

hell und sparsam brennend, tropfen nicht,

1 Pfund-Paket 51 Pfg. Nur so lange Abschluß reicht.

Kaufhaus Max Michelsohn

Hamburger Engros-Lager.

Zweijährig Freiwillige, insbesondere Schneider, Schuhmacher, Sattler, werden für Oktober 1901

angenommen bei der 17938.3.1 1. Bakt. 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50, Gottesau.

Staatl. gepr. Lehrerin, die ein Jahr in der franz. Schweiz

unterrichtet, ertheilt gründlichen Unterricht in Französisch u. Englisch,

so wie in allen anderen Fächern. Näheres unter Nr. 17946 an die

Expedit. der „Bad. Presse“.

Norddeutsche Kost zu haben, nebst gut möbl. Zimmer.

171748.2.2 Schillerstr. 7, 3. St.

Eine geübte Schirmmaderin sucht Arbeit. Offerten unter Nr.

171766 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pflegekind. Von einem kinderl. Ehepaar wird ein

Kind in liebe. Pflege genommen. Näh. Winterstr. 38, V. 1. 171770-2.1

Buchhalter, kautionsfähig, per sofort gesucht,

der schon im Versicherungsbereich tätig gewesen. Eintritt möglichst sofort,

da der seitherige Beamte die Einlösung des Geschäfts übernehmen soll.

Prima Referenzen erforderlich. Offerten unter Nr. 17901 an die

Expedit. der „Bad. Presse“ 3.2

Kaminfegergehilfe, ein jüngerer, fleißiger und braver zu

sofortigen Eintritt gesucht bei

Karl Walther, Kaminfegermstr.,

Baden-Baden, Stefanienstraße. 5266a

Maurer,

welche im Verlegen von Steinhauer-

arbeiten gelibt sind, finden bei dem

Unterzeichneten gegen hohen Lohn

Beschäftigung. 17906.3.2

Der Eintritt kann sofort erfolgen.

St. Billing, Hübnerstraße 22.

Ein solider junger Mann zum

Milchhausfahren sofort gesucht. 171778

Körnerstraße 24, 2. Stod.

Lichtige und angenehme Verkaufsräume

gesucht in bin. Branchen. Für

Buchhalter, Reisende, Commis,

Comptoiristen, Correspondenten, Lageristen, Ma-

gazinier und Verkäufer sehr gute

Bedingungen. 171751

Kaufm. Stellenbureau „Fortuna“,

Gebeßstraße 17.

Eine tüchtige Köchin

empfiehlt sich zu den bevorstehenden

Kirchweihen. Zu erfragen Adler-

straße 28, 3. Stod. 171755.2.2

Ein junges, fleißiges Mädchen

tann bis 1. November bei kleiner

Familie in Stellung treten. Näh.

Martgrafenstr. 25 im Freizeurladen.

Eine unabhängige Person

tagsüber für häusl. Arbeit gesucht.

Hauptstr. 87, II. 171775

Dienstmädchen, zuverlässiges, fleißiges,

bei guten Lohn sofort gesucht. 3.2

171756 Georg-Friedrichstr. 11, 4. St.

Ein Monatsmädchen für sofort

gesucht. Zu erfragen Göttingerstraße

Nr. 23, Rortierhaus. 171747.2.2

Lehrlingsstelle

offen für einen mit guten Schul-

kenntnissen ausgestatteten jungen

Mann, unter günstigen Bedingungen

bei

Wolf Netter & Jacobi,

Stiefgroßhandlung in Wülst i. Baden.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust

hat, die Schlosserei zu erlernen,

tann sofort eintreten. Zu erfragen

171740-2.2 Wilhelmstraße 22, II.

Ein junger Mann,

verheirathet, 28 Jahre alt, sucht

dauernde Beschäftigung, am

liebsten in einer Brauerei. Offerten

an die Expedition der „Bad. Presse“

unter Nr. B11771. 3.2

Ein gebildetes Fräulein, in

der Kinderpflege tätig u. zuverlässig,

in allen Handarbeiten erfahren, welche

sich auch im häuslichen möglich

machen kann, sucht passende Stellung,

am liebsten nach auswärts und zu

kleineren Kindern. Offerten beliebe

man unter Nr. B11781 in der Exped.

der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2

Adamiestrasse 14 ist im 2. Stod ein

neueres, schön möbl. Zimmer an

einen soliden Herrn logisch oder auf

1. Novbr. zu vermieten. 171758.2.2

Adamiestrasse 53, 4. Stod, ist ein

möblirtes Zimmer mit 2 Betten

logisch zu vermieten. 171780.2.2

Rathhofstraße 14, Hinterhaus part.,

ist ein großes zweifelhafteiges

heizbares Zimmer ein solider Arbeiter

als Mitbewohner gesucht. 171786.2.1

Elegant möbl. Zimmer in ruhiger

Gasse sofort zu vermieten. 4.1

171770 Martgrafenstr. 52, 2. St.

Grüegstraße 120, 4. Stod, ist ein

möblirtes Zimmer zu ver-

mieten. 171787.2.2

Körnerstr. 24, 3. Stod, ist wegen

Wegzug des seitherigen Miethers

ein sehr behagliches, gut möblirtes,

sehr gut heizbares Ca. 500-Loth-

zimmer mit sehr praktischem Schreib-

bureau per sofort oder 1. November

zu vermieten. 171778

Nachertstraße 11 ist ein freundliches,

möblirtes Zimmer an einen

anständ. Arbeiter sofort billig zu ver-

mieten. Zu erfr. 2. St., r. 171783

Marienstraße 45, 2. Stod, ist ein

schön möblirtes Zimmer an

einen soliden Herrn sofort zu ver-

mieten. 171788

Sophienstraße 65a, 3. Stod, sind

schöne, gut möblirte Zimmer

logisch oder später billig zu ver-

mieten. 171784

Pirfel 18, 3. St., ist ein gut möbl.

Zimmer mit ein oder zwei Betten

zu vermieten. 171769

Meine Wohnung gesucht von

1 oder 2 Zimmern mit Küche

auf sofort. Offerten mit Preisang.

unter B11789 an die Exped. der

„Bad. Presse“.

Gut möblirtes Zimmer,

eventl. Stube mit Kammer, auf

sofort gesucht. Offerten mit Preis-

angabe unter Nr. B11782 an die

Expedit. der „Bad. Presse“.

enthält jeder Stube, der sein Condit bei mir ausgeführt hat!

Betten, Möbel, Polsterwaren, Teppiche, Manufaktur- und Weißwaren, Damen, Herren u. Kinder-Confection, Stiefel, Hüte, Uhren, Schirme, Tricotagen, Gardinen, Portieren, sowie alle ordentlichen Waaren in größter Auswahl zu

25 Karlsruher Preise!
Amalienstrasse 25

Ohne Anzahlung
25 Karlsruher Preise!
Amalienstrasse 25

In dem ich all diese Vorzüge dem verehrlichen kaufenden Publikum gewähre, bitte ich, bei dem herannahenden Winterbedarf meiner als durchaus reell und constant bekannten Firma zu gedulden und zeichne ich

Hochachtungsvoll
J. Ittmann,
Besitzer des ältesten und grössten Credithauses.
Centrale Frankfurt a. M. mit seinen 20 Filialen.

Neu eröffnet!
Manufakturwaren • Aussteuerartikel
• Tuche • Burkin • Kleiderstoffe •
Baumwoll- u. Leinenwaren.
Preise sehr billig. — Bedienung streng reell.
17461.2.2 **Joh. Hertenstein,**
Kaiserstrasse 125, nächst der St. Kirche.

L. z. Tr.
15. X. 1900 U. A.
Kzchn. mt. Vrtg.
Gesangverein Germania.
Heute Mittwoch Abend 7/9 Uhr:
PROBE.
B10026 Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat E. K. G. des Großherzogs Friedrich von Baden.
Samstag den 13. Oktober 1900, Abends 7/9 Uhr:
Zusammenkunft
im Lokal Caffee zur Reichshof, Ecke Adler- und Steinstrasse. Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen. 2214
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Karlsruhe.
Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Café Prinz Carl, Ecke Sammlerstrasse und Zirkel.
Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Gewerbetreibende 1858.
(Kaufmann. Verein) Hamburg.
60000 Mitglied. 81000 Stel. bezieht.
Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Kostenfreie Stellen-Vermittlung. Unberührte Wohlthätigkeit. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.— für den Rest des Jahres Mk. 4.— Auskünfte bereitwilligst in der Geschäftsstelle bei Herrn **Jao. Steidel**, Jähringerstrasse 22. Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landstreich.

Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Samstag den 13. Oktober und folgende Tage ein großer Posten hochfeine chic
Knaben-Anzüge
in nur guten Qualitäten, darunter eine Anzahl feiner Modellstücke,
mit 30% Nachlaß
auf die bisherigen Verkaufspreise.
S. Hofmann,
122 Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Geschäfts-Empfehlung.
Zu bevorstehender Winterfaison empfehle meine höchsten Lokalitäten
verehr. Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Ballen, Tanzfräusen etc. Zugleich empfehle verehrl. Herrschaften von Karlsruhe und Umgebung meine Säle zur Abhaltung von Hochzeiten, Gesellschaften, Kaffeekränzchen etc.; ferner natürlich Weine, hochfeiner Stoff Lagerbier nach Münchener Brauerei, sowie helles nach Bilsener Art aus der Brauerei **Fr. Köpfer**, bekannt vorzügliche Küche.
Es laßt zur kräftigen Unterstützung meines Unternehmens hoff. ein
Friedrich Siebler, Restaurateur, Café Nowack.
NB. Heute Samstag Schlachtpartie. Morgens: Weißfleisch, hausgemachte Würste; Abends: Bratwürste mit Kraut, Schweinefleisch mit Klöße. 17948

Gegen die Kaffee-Special-Geschäfte
Eine der ersten Kaffeeröstereien beabsichtigt, an allen Plätzen in passenden Geschäften, je nach Größe des Plazes, eine oder einige Niederlagen zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittel- und Delikatessenbranche erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht nach einer neuen, bewährten Geschäftsmethode. Nichts ist gänzlich ausgeschlossen. Eine elegante Verkaufs-Einrichtung wird theilweise zur Verfügung gestellt. Gesf. Offerten sub **K. P. 9415** an **Rudolf Mosse, Köln.** 5261a.3.2

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Kaiserstrasse 100
Herrn-Confections-Haus
Specialgeschäft für 17950
mittlere und bessere Herrengarderobe.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Herrn-Confections-Haus
Kaiserstrasse 100.

Karlsruher Männerturnverein
Gut Heil
Samstag den 12. Oktober: Monatskneipe im Vereinslokal (Prinz Carl). Vortrag: Die Revolution von 1848/1849 in Baden. 17918
Der Ausschusswart.

Ruderverein Sturmvogel
Heute Samstag Abend, präzis 9 Uhr, Vereinsabend im Lokal Palmengarten.
Wir bitten um pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Hohenzollern-Verein Karlsruhe.
Heute Samstag Abend 7/9 Uhr Vereinsabend.
Lokal „Haus Sachs“, Karlsruh. 72
Landesleute jederzeit willkommen.
Der Vorstand.

Schwarzwaldverein Section Karlsruhe.
Sonntag, 14. Oktober 1900
Ausflug
Baden-Schwabenwäsen-Schartenberg (zur Einweihung d. Schutzhütte) — Eisenthal — Aenthal — Bahl.
Abfahrt 8^{1/2} Vorm.
Programm wegen der Feier der Einweihung der Schutzhütte nebst besonderer Mittheilung und Einzeichnungsliste wegen des Abendessens in Aenthal im Auskunfts-bureau.
(Lokal: Prinz Carl) Heute Samstag Abend 9 Uhr: Klubabend
wogu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.
Der Vorstand.

Tanz-Institut Streib.
Sonntag den 14. ds. Mt., Mittags nach **Ruppurt** in „Grünen Baum“. Einladung gestattet.
Ch. Streib.
Eine perfekte
Damenschneiderin
empfiehlt sich im Ausfertigen von Kleidern, Jaquets, sowie in Ausfertigung von Hüten. 17951.3.1
Kaiserstrasse 20, 4. Stod.

Schweizer Unterstützungs-Verein „Helvetia“, Karlsruhe.
Samstag den 13. Oktober 1900, Abends 7/9 Uhr:
Versammlung
im Lokal „zur Blume“, Zirkel 28. Pünktliches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.
Zu verkaufen
ein 4-rädriger und ein 2-rädriger Handwagen, ebenso eine große Waage. B11764.2.2
Adlerstrasse 18, 3. Stod, links.

Ge sucht
kautionsfähiger **Wirth**
für gutgehende, alsbald zu verpachtende **Wirthschaft**
in Karlsruhe i. S. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 17959 erbeten. 2.1
400 Mark
werden von einem pünktl. Zinszahler gegen Pfandschaft zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. B17954 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Das Haus
mit Hof und Garten in der Morgenstrasse 23 ist wegen halber aus freier Hand zu verkaufen. Das selbe eignet sich für jeden Handwerker, da eine Werkstätte gebaut werden darf. B11779
Zu erfragen 2. Stod.

Wer ertheilt
gründlichen französischen Unterricht zu mäßigen Preise. Offerten unter Nr. B11765 bittet man in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.
Reelle Heirath.
Ein solider Wittwer, 28 Jahre alt, mit einem Kind, eigenes gutgehendes Geschäft, nebst gutenthaltenen Speisekellern, sucht mit einem häuslich-leblichen, rechtschaffenen Fräulein (kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen) beiderseits späterer Verheirathung in Correspondenz zu treten. Gesf. Offert mit Angabe näherer Verhältnisse möglichst mit Photographie, unter Nr. B11736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Volle Verschwiegenheit Ehrensache.

Gesunden
ein goldener Zwitter. B11787
Abzuholen Rudolfstrasse 18, 3. Stod rechts.
Zwei große Porzellanplatten
(meistener alt) weiß-blau, und 15 Jahrgänge „Majolikabauer“ zu verkaufen. B11477
Ruppurtstrasse 37, 2. St.

Weinfass,
gut erhalten (264 Ltr.) zu verkaufen. Dasselbe wird auch ein Gänsestall (dreiflügl.) billig abgegeben. B11763
Marienstr. 39, 1. St.
Ein fast neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen. B11772
Durlacherstrasse 63, Hinterhaus I.
Ein Gänsestall zu verkaufen. B11780
Marienstrasse 45, 2. Stod.
2 n. Nameclafendivans,
billig zu verkaufen. Papellenstrasse 2, parterre. B11712.2.2
AUGUST SCHULZ
Karlsruhe i. B.
Kragen
Herrnhonden
Manschetten
Billigste Bezugs-Quelle